100 Jahre TGO • 70 Jahre Fußball
60 Jahre Tischtennis • 50 Jahre Tennis
20 Jahre Badminton • 20 Jahre Volleyball

INHALT

Grußwort TGO - Vorsitzender und Bürgermeister S. 3

Geschichte der TG Offenau S. 4-8

Grußwort Arbeitskreis/ Turnerbund S. 9

Grußwort Sportkreis / Turngau S. 11

70 Jahre Fußball S. 15-20

60 Jahre Tischtennis S. 21-26

50 Jahre Tennis S. 28- 29

20 Jahre Badminton S. 34

20 Jahre Volleyball S. 36-37

Basketball S. 41

Turnen S. 44-47

Jugend S. 47- 48

Wir danken den Spendern und Inserenten

Festschrift zum 100. Jubiläum der Turngemeinde Offenau 1910 e.V.

Sportplatz

Sporthalle

Tennisplatz

Sparkassen-Finanzgruppe

Unsere Sportförderung:
Gut für den Sport.
Gut für die Region.

LBBW

LBS

Sparkassen Versicherung

Kreissparkasse Heilbronn

Sport ist ein wichtiges Bindeglied der Gesellschaft. Er stärkt den Zusammenhalt und schafft Vorbilder. Deshalb unterstützen wir den Sport. **Wenns um Geld geht – Sparkasse**

MARKUS PROKSCH
1. VORSITZENDER

Die Turngemeinde Offenau 1910 e.V. feiert in diesem Jahr das 100 jährige Jubiläum.

Neben dem 100 jährigen Jubiläum feiert die Abteilung Fußball das 70 jährige Bestehen, die Abteilung Tischtennis das 60 jährige, die Abteilung Tennis das 50 jährige, die Abteilungen Volleyball und Badminton das 20 jährige Bestehen.

Heute im 100 jährigen Jubiläumsjahr haben wir 1032 Mitglieder, eine stolze Entwicklung, die bestätigt, dass in den zurückliegenden Jahren gute Arbeit geleistet wurde.

Die TGO kann in ihrer 100-jährigen Geschichte auf eine erfolgreiche sportliche Arbeit und Weiterentwicklung zurückblicken und hat bewiesen, dass sie fest mit der Gemeinde verwurzelt ist und einen bedeutenden gesellschaftlichen Stellenwert verkörpert.

Hundert Jahre Turngemeinde Offenau, bedeuten auch hundert Jahre gute und wichtige Jugendarbeit in Offenau. Als größter Verein in unserer Gemeinde betreuen wir das ganze Jahr ca. 500 Kinder und Jugendliche.

Das 100-jährige Jubiläum gibt uns die Gelegenheit zur Besinnung und Rückblick auf die Geschichte der Turngemeinde Offenau. Dies wollen wir mit mehreren Veranstaltungen im Jubiläumsjahr gebührend feiern und ich möchte hiermit alle Mitglieder, Freunde und Gönner zu dem Festakt am 20. März in der Saline, zum Benefizkonzert des Heeresmusikkorps am 23. März in der Sporthalle und zu der Sportwoche im Juni recht herzlich einladen.

Die Bereitschaft zur ehrenamtlichen Tätigkeit, worauf unser Verein nicht verzichten kann, wird leider immer weniger. Mein Dank gilt daher all den vielen Mitgliedern, die in der Vergangenheit bis heute als Helfer und Betreuer, Übungs- und Abteilungsleiter sowie im Hauptausschuss und in der Vorstandschaft ehrenamtlich und uneigennützig für die Turngemeinde Offenau tätig sind und waren und ihre Freizeit dem Wohle unseres Vereins geopfert haben.

Ebenso gilt mein Dank der Gemeindeverwaltung mit Bürgermeister Folk an der Spitze, der immer ein offenes Ohr für unseren Verein hat und uns hilfreich zur Seite steht.

Ich hoffe, dass das bisher Erreichte erhalten bleibt und die Turngemeinde in Zukunft weiterhin eine positive Entwicklung nimmt, zum Wohle unseres Vereins und der Gemeinde Offenau.

Markus Proksch

Ihren 100. Geburtstag feiert die Turngemeinde Offenau in diesem Jahr 2010. Vieles ist in dieser Zeit geschehen. Als Offenauer Bub sind meine Erinnerungen an die TGO gleichermaßen sehr persönlich wie lebendig. Unvergessen sind für mich die Samstagnachmittage, wenn wir 13-, 14-jährigen Nachwuchskicker in das rot-weiße VW-Busle des langjährigen Vereins- und späteren Ehrenvorsitzenden und -bürgers Willi Röser kletterten und vollbeladen bis unters Kabinendach zu unseren Auswärtsspielen schuckelten. Oder auch die guten Fleischkäsbrötchen, die Walter Weiß und Andreas Eck an den Sonntagen im Sportheim zu den Fußballspielen der aktiven Mannschaft im Sportheim ausgaben.

Ein Privatauto in den TGO-Farben Rot und Weiß, Vereinsmitglieder, die sich an den Wochenenden ganz selbstverständlich in die Küche stellen und für die Verpflegung von hungrigen Sportfans aus nah und fern sorgen – bei mir entsteht manchmal der Eindruck, dass Offenau nicht nur eine Turngemeinde hat, sondern dass diese einfach die Gemeinde ist.

MICHAEL FOLK
BÜRGERMEISTER

Denn nur wer mittendrin steht im Leben ist in der Lage, sinnvoll auf die gesellschaftlichen Veränderungen der Zeit zu reagieren. In ihrer 100-jährigen Geschichte gelang dies der Turngemeinde Offenau durch die unermüdliche Aufnahme neuer Sportarten. Turnen, Fußball (vor 70 Jahren), Tischtennis (60 Jahre) und Tennis (50 Jahre), Volleyball und Badminton (20 Jahre) haben heute eigene Abteilungen, und die TGO ist der größte Verein in Offenau. Wer neu nach Offenau zieht, kann durch die sowohl nach Sparten als auch nach Mitgliedern große TGO schnell ein Zuhause im neuen Wohnort finden.

Doch nicht nur das Aufkommen neuer Sportarten und die Konkurrenz durch private Fitnessstudios stellen Sportvereine vor neue Herausforderungen. Unsere Gesellschaft wird immer älter. Seniorinnen und Senioren haben ihre ganz eigene Erwartungshaltung an den Sport und dessen Wirkungen auf Körper und Geist.

Die Turngemeinde Offenau hat diesen Wandel erkannt und das gleichzeitig darin steckende Potenzial für die Entwicklung des Vereins. Ein umfangreiches Kursangebot für Senioren, aber auch besonders für Menschen, die trotz Einschränkungen durch eine schwere Krankheit nicht auf Bewegung verzichten wollen, macht die TGO über die Grenzen unserer Gemeinde hinaus zu einem modernen Anbieter im Freizeitbereich. Eine erneute Umstellung im Vereinswesen wartet bereits: die Einführung der Ganztagsbetreuung an den Schulen.

Hinter dieser Flexibilität und der Bereitschaft, gesellschaftliche Veränderungen als Chance zu begreifen, stehen die Mitglieder der Turngemeinde Offenau. Mein Dank gilt der Vorstandschaft, den Abteilungs- und Übungsleitern im Erwachsenen- wie im Jugendbereich und natürlich den zahllosen, unermüdlichen Mitgliedern. Sie alle sorgten und sorgen dafür, dass die TGO heute ihren 100. Geburtstag feiern kann.
Ob bei neuen Kursen, Beratungen beim Bau der Sporthalle 1988, Arbeitseinsätzen bei Ortsfesten, auf der Tennisanlage oder bei der Pflege des Sportplatzes, welche die TGO seit 2007 mit Unterstützung der Gemeinde weitgehend allein stemmt – stets sind dies Menschen, die ihre Freizeit dafür einsetzen, dass Dritte eine schöne Zeit erleben, an die sich diese gern zurückerinnern. Mir jedenfalls bleibt Willi Rösers VW-Bus unvergesslich.

Auf die nächsten 100 Jahre Turngemeinde Offenau freut sich

Michael Folk

100 Jahre Turngemeinde Offenau

Am 1. Mai 1910 gründeten 15 aktive und 16 passive Mitglieder die TG Offenau. Damals ging es hauptsächlich ums Turnen, oder wie es zu dieser Zeit hieß, um „Leibesübungen". Erster Vorstand war Eduard Röser, dessen schwierigste Aufgabe zunächst das Beschaffen von Sportgeräten war. Die erste Anschaffung war ein gebrauchter Barren vom Turnverein in Gundelsheim, der für 75 Mark gekauft wurde. Geturnt wurde vorerst nur im Sommer auf der damaligen Festwiese bei der Neckarfähre am Ende der Holzstraße. Erst in den Folgejahren konnte auch im Winter im Kelterraum der alten Schule geturnt werden - natürlich nur dann, wenn nicht gekeltert wurde.. Das war aber auch kein Vergnügen, weil die Temperaturen drinnen oftmals nur wenig höher als die Temperaturen im Freien waren.

Das Geld aus den Mitgliedsbeiträgen reichte natürlich nicht, um weitere Anschaffungen zu finanzieren. In dieser Zeit wurden deshalb die ersten Veranstaltungen ins Leben gerufen. Neben dem Theaterspielen fand am 22.02.1914 der erste TGO-Fasching statt. Kurze Zeit später unterbricht der 1. Weltkrieg den Aufbau der TGO. Erst im Jahr 1919 wurde der Turnbetrieb wieder aufgenommen. 1919, fünf Jahre nach der Gründung kassierte man erstmals wieder Mitgliedsbeiträge. Am 11.Mai des gleichen Jahres fand der erste Vereinsausflug statt. Das Ziel ist leider nicht mit überliefert. Dafür aber, dass sogar Musik beim Ausflug vorhanden war.

Durch die Wiederaufnahme der Aktivitäten zum Fasching und der Theaterabende konnten weitere Anschaffungen getätigt werden. Knapp 60 Mitglieder, darunter zehn „Zöglinge" engagierten sich zu dieser Zeit im Turnverein.

Im Jahr 1921 fand dann das bislang größte organisierte Fest des Turnvereines statt. Am 26. Juni feierten über 3.000 Besucher ein Gauturnfest mit Umzug und, mehreren Festzelten, 31 Festdamen und vielen weiteren Programmpunkten. Ganz Offenau war festlich geschmückt. Als Festgelände diente die Festwiese an der früheren Fähre (dem heutigen Beginn der Johann-Michl-Promenade) und somit ganz in der Nähe des heutigen Kornlupferfestes.

17.570 Mark Umsatz erzielten die Verkaufsstände, der Gewinn lag bei 6.562 Mark. Die enormen Summen lassen sich über die Preise erklären. Ein Bier kostete 10 Mark eine Portion Wurst mit Brot stolze 15 Mark. Die Geldentwertung war schon in vollem Gange und die machte den ursprünglichen wirtschaftlichen Erfolg zunichte. Nachdem es keine Sportgeräte zu kaufen gab, mussten die Gelder auf der Bank angelegt werden und waren kurze Zeit später nahezu wertlos. Als bestes Beispiel dient hier die Weihnachtsfeier 1922. Die Einnahmen betrugen stolze 39.877 Mark, die Ausgaben 21.504 Mark. Bereits einen Monat später verzichtete die TGO auf die Erhebung der Mitgliedsbeiträge. Im ganzen Jahr 1923 fanden keine Veranstaltungen statt.

erster Vereinsausflug im Jahre 1919

Festumzug durch die Brunnenstraße beim Gauturnfest

Erst 1924 normalisierte sich die wirtschaftliche Lage wieder, Veranstaltungen und Beiträge machten wieder Sinn. Allerdings konnten sich immer weniger Menschen die Beiträge leisten. Die Arbeitslosigkeit stieg und im Gegenzug sank die Mitgliederzahl von über 119 auf nur noch 92.

Handball

Ende der 20er Jahre wurden dann wichtige Entscheidungen getroffen. Die Handball-Abteilung wurde gegründet und trotz heftiger Diskussion und 15 Vereinsaustritten ging man den Weg zum eingetragenen Verein.

Der Offenauer Handball war es, der den Verein in seinen Anfangsjahren im Umkreis bekannt machte und so manchen Gegner das Fürchten lehrte. Die Anfänge im Handball waren äußerst primitiv aber dafür effektiv. Als Torpfosten dienten Bohnenstangen mit einer Schnur als Querlatte gespannt. Mit 6:0 wurde das erste Spiel, ohne jegliche Vorbereitung, gegen Höchstberg verloren. Die Offenauer schickten daraufhin Edmund Weik und Emil Heidinger auf Lehrgänge und eine Mannschaft wurde zur Verbandsrunde angemeldet. Anfänglich fehlte der Erfolg, doch durch konsequente Jugendarbeit konnte 1937 mit einem 5:4 Sieg gegen Untereisesheim der Aufstieg gefeiert werden und mit noch härterem Training sogar Handballhochburgen, wie Frankenbach geschlagen werden. Zu einem Freundschaftsspiel wurden erstmals in der Offenauer Sportgeschichte Busse gechartert. Über 100 Fans reisten in die Nähe von Darmstadt, um die Offenauer Handballer lautstark anzufeuern. Einer der Offenauer Schlachtrufe war „Hi-ha-ho, der Gegner ist k.o."

Offenau hatte im Jahr 1938 eine der erfolgreichsten Handballmannschaften vor dem Krieg. Spieler zu dieser Zeit waren u. a. Edmund Weiß, Wilhelm Schenk, Erich Schrank, Richard Schmidt, Wilhelm Hörner, Albert Schrank, Anton Heidinger, der legendäre und gefürchtete Torwart Franz Schrack und Anton Hoffmann.
Die Gegner kamen aus ganz Württemberg, selbst die TG Stuttgart wurde 1942 in Gundelsheim mit 2:1 geschlagen. Offenau war in Württemberg eine Handball-Hochburg, und das nicht nur bei den Herren! Nein, Offenau hatte auch eine hervorragende Damen- und Jugendmannschaft.

Inmitten dieser legendären Handball - Zeit wurde auch die erste Turn- und Festhalle in Eigenregie der TGO und ohne finanzielle Unterstützung der Gemeinde gebaut. Durch diesen Bau erlebte die TGO weiteren Aufschwung. Weitere Sportarten wie die Schwerathletik sowie das Kinder- und Mädchenturnen kamen hinzu. Durch das Anlegen eines Sportplatzes auf der damaligen Bockwiese, dem heutigem „Roten Platz" direkt neben Schule und Sporthalle war der Weg dann auch frei für die Leichtathletik. Talente wie Franz Schrack im Speerwurf haben Offenau im ganzen Umkreis bekannt gemacht.

Unser heutiges Ehrenmitglied Albert Schrank hat für den großen Erfolg vor allem bei den Wurfdisziplinen der Offenauer seine eigene, aber durchaus nachvollziehbare Theorie. Die Offenauer Jugend traf sich häufig am Neckar, um mit Kieselsteinen zu werfen. Ziel war es dabei, das andere Neckarufer zu erreichen. Und dieser Wettstreit war das beste Training für die Wettkämpfe, bei denen die Punktrichter automatisch 20 Meter weiter zurückgingen, wenn ein Offenauer Werfer an den Start ging.

Offenauer Handballer beim Spiel gegen Frankenbach

Richtfest bei der alten Turnhalle

Seite 5 der Festschrift

Turnhalle

Nach nur fünfmonatiger Bauzeit wurde am 04. und 05. Juli 1931 die neue Turnhalle mit einem großen Fest eingeweiht. Ein großer Festumzug mit über 900 Turnerinnen und Turnern, einem Kinder- und Schülerumzug und ein Wettstreit der Turner am Sonntagmorgen waren die Höhepunkte der Einweihung.
Dass einiges los war, zeigt der Lebensmittelverbrauch.

An diesem Wochenende wurden

- 3.640 Liter Bier
- 107 Liter Wein
- 648 Flaschen Limonade
- 2.951 Knackwürste
- 73 Pfund Schinkenwurst
- 1.245 Kipfe
- 1.500 Brezeln
- 105 schwarze und 43 weiße Stollen

gegessen und getrunken. Das mit der Engelbrauerei Duttenberg ausgehandelte Freibier wurde aber nicht auf dem Fest ausgeschenkt, sondern in der Monatsversammlung beim Adlerwirt getrunken. Die Menge ist nicht überliefert, es gibt lediglich einen Hinweis im Protokoll, dass es sich um einen schönen Abend gehandelt hat.

Die Veränderung der politischen Verhältnisse durch die Machtergreifung der Nationalsozialisten, läuteten Mitte der 30er Jahre den Beginn der schwärzesten TGO-Zeit ein. Durch die neuen politischen Verhältnisse musste die eigene Turnhalle an die Gemeinde übergeben werden. Die Schulden konnten nicht mehr bezahlt werden, weil die notwendigen Veranstaltungen verboten wurden. Durch die sogenannte Gleichschaltung war es den neu entstandenen Gruppierungen zudem möglich, kostenfrei die Turnhalle zu nutzen. Lediglich weitgehende Nutzungsrechte für die TGO konnten die damaligen Vorstände Franz Scholl und später Wilhelm Hetzel erreichen.

1938 erlebten die Turner vor dem 2. Weltkrieg noch einmal ein herausragendes Ereignis. Beim deutschen Turnfest in Breslau gewann die TGO mit einer durch Emil Heidinger exakt geführten Mannschaftsleistung einen wertvollen Preis.
Der 2. Weltkrieg unterbrach jäh den Sport in und um Offenau.
Der Sportbetrieb war während des Krieges komplett lahmgelegt. Die TGO existierte nur noch laut Kassenbuch.

Neubeginn

Dass sich die Offenauer von Krieg und Hunger, Elend und Flüchtlingsproblemen nicht haben unterkriegen lassen, beweist die Vereinschronik.
Bereits am 16.01.1946 wurde zu einer Mitgliederversammlung eingeladen. Irgendwie musste und wollte man wieder zur Normalität zurückkehren. Auch wenn der Krieg tiefe Kerben und Wunden hinterlassen hatte.

Schon 1947 wurde die erste Herrenhandball-Mannschaft und die Damenelf in ihren Verbandsrunden

Lierheimer Küchenstudio

Ihr zeyko küchen-Experte
33 Jahre vor Ort

zeyko-az-Kollektion – den Einstieg
in die zeyko-Klasse live erleben

Norbert Lierheimer, Offenau, Telefon 07136 8461
Ortsausgang Richtung Gundelsheim, direkt an der B27
www.lierheimer-kuechen.de

Saline
RESTAURANT
Ideale Räumlichkeiten für Ihre
Familien- und Geschäftsfeste
zu jeder Tages- und Nachtzeit,
in klimatisierten und behindertengerechten Räumen.

Hauptstrasse 8
74254 Offenau
Tel. 07136/96 59 05
Fax: 01736/96 86 91

Sitzplätze:
Restaurant 60
Nebenzimmer 50
Kleiner Saal 90
Großer Saal 200
Gesamter Saal 360
Große Sommerterasse

Öffnungszeiten:
Montag Ruhetag
Di. - Fr. 11:30 - 14:00 Uhr
17:00 - 24:00 Uhr
Sa. 16:00 - 24:00 Uhr
Sonn- und Feiertag 10:30 - 23:00 Uhr
durchgehend warme Küche

mit großer Überlegenheit Meister. Auch hier sind einige Spielerinnen der Damenelf noch in guter Erinnerung. In der Meistermannschaft 1947 spielten u. a. Martha Roos, Ellen Pfoh, Anne Koch, Marianne Scholl, Hilde Pfoh, Lotte Weiß, Hildegard Wengert, Rosa Krämer, Hilde Münch, Herta Pfoh, Inge Zimmermann, Gisela Krämer, Cilli Bolle, Hedwig Hofmann, Claudia Frank, Gretl Meller, Trudl Rittenauer, Rita Ingelfinger oder Anne Gehrig.

Doch so toll dieser Wiederbeginn war, so jäh kam nach dieser Runde auch das Aus für die Handball - Abteilung. Schon 1948, auf dem Handballhöhepunkt in unserer Gemeinde, wurden alle Teams vom Spielbetrieb abgemeldet.

Was jedoch ist schöner als ein Karriere - Ende auf dem Höhepunkt, in der schönsten Zeit mit den besten Erinnerungen? Und noch heute schwärmt so mancher von diesen Zeiten und Begriffe wie Handball - Mayer und der Strafwurf - Killer Franz Schrack machen immer noch ihre Runden. Schuld am plötzlichen Untergang war der fehlende Nachwuchs und die fehlenden Mittel, um beispielsweise zu Auswärtsspielen zu gelangen.

Geselligkeit

Nicht nur durch den Sport wurde die TG Offenau bekannt. Auch unzählige Veranstaltungen lassen heute noch die Augen Mancher aufleuchten; z. B. der Fasching in Offenau in den 50ern, 60ern und 70ern. Es gibt 70ern. Es gibt wohl kaum einen-Unterländer, der nicht mindestens einmal in Offenau Fasching feierte. Selbst heute, als etwas Jüngerer der diese Zeit nicht miterlebt hat, wird man noch oft auf diese Superveranstaltungen angesprochen. Die Mengen an Whisky und Schnaps, Sekt und Bier, die dort konsumiert wurden hat leider niemand vermerkt. Den Erzählungen zufolge, waren es Tankwagen voll Material.
Aber auch im Theaterspielen machten sich in den Anfangszeiten der TGO manche Sportler einen Namen und sorgten mit Theaterstücken wie „Spitz auf Knopf" oder „Im weißen Rössl" für Furore und Aufregung im ganzen Ort.
Neben dem Sporttreiben und Feiern ist das Bauen und Renovieren die dritte große Leidenschaft der Vereinsmitglieder der TGO. Viele Baumaßnahmen prägten in den vergangenen Jahrzehnten den Verein. Beide Sportheime wurden erstellt, eine Turn- und Festhalle wurde gebaut, der Sportplatz wurde in den 50ern an den Mühlweg verlegt, ein zweites Feld angelegt, eine Flutlichtanlage wurde installiert, Tennisplätze, Hartplätze, Schlagwände errichtet, und immer wieder wurde an- und umgebaut und renoviert. Ja, auch hier hat die TGO einen Weltmeistertitel verdient. Rechnet man die geleisteten Arbeitsstunden zusammen, so hätte eine Person 10 Jahre ununterbrochen, Tag und Nacht, für die TGO bauen müssen.
Was wäre ein Sportverein ohne Sportheim? Es gäbe keine Nachsitzungen, kein Spiel, kein Foul kein Tor und keine Abseitsposition

Gemeinsam wurde auch der Bau des Sportheimes geschultert

die analysiert werden könnten, kein Problem könnte abermals gewälzt und nochmals durchgekaut werden. Wo sollen unsere passiven Mitglieder dann hin, und - es gibt viele Sportler, für die das Training nach dem Training eigentlich das Wichtigste am Sport ist. Die Kameradschaft, die dabei gepflegt wird, ist und war in allen Sparten der TGO in erfolgreichen und weniger erfolgreichen Jahren ein, wenn nicht sogar das wichtigste und gemeinsame Ziel.

Zum 90jährigen Jubiläum wurde das Sportheim 1 letztmals aufwändig renoviert. Bis heute präsentiert es sich in einem guten Zustand und kann nach dieser Renovierung sicher noch einige Jahre weiter genutzt werden.
Diese sehr arbeitsaufwendigen und kostspieligen Erneuerungen konnten nur durch sehr viel Eigenleistungen durchgeführt werden. Eigenleistungen von Vereinsmitgliedern. In den letzten Jahren tauchen immer wieder die gleichen Namen bei den Umbauten auf. Kilian Bartelmann, Franz Schrack, Robert Hartig, Engelbert Walk, Jan-Eric und Gunnar Schrank, Rainer

Willi Röser mit der Schaufel

Hajek sind nur einige, die zusammen mit den Fußballern und Tennisspielern für die Erhaltung ihrer Sportheime Sorge tragen. Allein bei der jüngsten Renovation waren 45 Mitglieder ehrenamtlich im Ar-

Geselligkeit gehörte immer schon zum Sport. Im Bild von rechts: Übungsleiterin Hildegard Bolle (Schweizer), Anneliese Röser, Hilde Pfoh, Else Weiß (Richter), Martha Roos (Schenk), Lotte Münch (Zartmann), Rosl Ziegelgänsberger

Erich Hofmann, Ferdinand Mager und Franz Baranyai bei der Arbeit

beitseinsatz.
Im Gegensatz zu heute war das Sportheim in der längsten Zeit des Bestehens unter Eigenregie bewirtschaftet. Kurz vor der Eröffnung wurden Rita Steiner und Moni Gehrig nach Flein geschickt, um in der Gaststätte „wo der Hahn kräht" zu lernen, wie man Giggerle knusprig und saftig auf den Tisch bekommt. Ein Wirtschaftsausschuss war für die Bewirtschaftung zuständig. Viele Offenauer Sportler wurden somit stundenweise zu Wirtsleuten. Leider wurde auch hier zu häufig diskutiert, ob der Eigenverbrauch beim Schichteinsatz im Sportheim angemessen ist, oder ob die Schicht nur übernommen wurde um auf Vereinskosten kräftig zu essen und zu trinken. Bis in die 90er Jahre bewirtschafteten u. a. Walter Weiß, Andreas Eck, Helmut u. Greti Fix, Otto Koch, Walter und Lisl Rasig, Paul und Moni Gehrig, Karl und Rita Steiner, Mathias Paxian und Helmut Weiß das Sportheim. Bevor die Verpachtung an einen Wirt in Angriff genommen wurde, waren es die Gebrüder Schrank, Peter Ziegler, Engelbert Walk oder die Jedermänner um Werner Weik, die sich abwechselnd hinter den Tresen stellten. Die ersten Wirte im Pachtverhältnis waren und sind allerdings auch TGO-Urgesteine gewesen. Das Wirtepaar Engelbert Walk und Gunnar Schrank übernahmen in den 90er Jahren das Sportheim und läuteten damit die Ära der Verpachtung ein. Bis heute folgten ihnen viele Nationalitäten mit unterschiedlichsten Angeboten. Wirtschaften und die TGO gehören ebenso zusammen, wie Sieg und Niederlagen. Nach gewonnenen Heimspielen und entsprechend viel Alkohol ging es vor allem im Gasthaus Lamm bei den Wirtsleuten Krach immer hoch her. Um weitere Freibiersponsoren zu gewinnen, musste oftmals der benachbarte Ochs herhalten. Er wurde kurzer Hand aus dem Stall in die Gaststube geführt und für jeden Ritt auf dem Tier gab es den nächsten Kasten Bier. Dazu wurden die Offenauer Lieder „Rot und Weiss" und das Offenauer Heimatlied vom ganzen Saal gesungen.

Das Sportheim im Jahre 1960, darunter die aktiven Mitglieder bei der Renovierung 2000

Die Ära des Bauens war und ist in der TGO auch die Willi Röser-Ära. Röser führte 33 Jahre erfolgreich die TG Offenau und verhalf ihr zu dem was sie heute ist. In Offenau, im Sportkreis Heilbronn und beim WLSB werden die TG Offenau und Willi Röser immer in einem Zuge genannt werden. Viele Vereinsstrukturen und Aktivitäten, viele Erfolge und Erreichtes tragen seine Handschrift. Bekannt und „gefürchtet" war Willi Röser in der Zeit des Sportplatzbaus. Die Offenauer tauften ihn kurzerhand

Willi Röser

in den Sportplatzschreck um. Mit seiner Quick fuhr er durch Offenau, stöberte jedes arbeitsfähiges Wesen auf und brachte es persönlich zum Einsatz auf das neue Sportgelände.

1953	der Bau der Sportstätten" Am Mühlweg", mit Aschenbahn, und Leichtathletikeinrichtungen
1953	der Bau des Sportheimes
1960	die Erweiterung des Sportheimes, Bau der Flutlichtanlage
1960	die Einweihung des Ehrenmales
1960	die Schaffung des Rollkunstplatzes
1963	die Fertigstellung von 2 Tennisplätzen
1967	zwei weitere Tennisplätze
1968	die erste Tennishalle
1972	das Rolf-Winkler-Sportheim
1977	die heutige Tennishalle
1983	zwei weitere Tennissandplätze

In der erfolgreichen Zeit Willi Rösers hatte die TGO noch „so" einen im Vorstand. 45 Jahre, also fast die Hälfte des Vereinslebens der TGO, war Erich Hofmann ununterbrochen Hauptkassier. Willi Röser bescheinigte ihm gekonnt umsichsichtige Haushaltsführung und ein

Erich Hofmann

hohes Einfühlungsvermögen im menschlichen Bereich. Mit dem Satz" dann mache ich eben weiter, die TGO lasse ich nicht im Stich" antwortete er so manches Mal auf die Frage des Vorstandes, wenn wieder kein Nachfolger gefunden wurde. Heute hat er mit Uwe Grimmoni einen sehr guten Nachfolger gefunden, der diese verantwortungsvolle Aufgabe weiterführt. Uwe Grimmoni, zwischenzeitlich auch 15 Jahre im Amt, hatte mit den Vereinsbesteuerungsgesetzen eine große Herausforderung vor sich.
Geändert hat sich in der Funktion des Kassiers wenig. Geld ist immer noch viel zu knapp, denn die Abteilungen könnten jederzeit mehr benötigen. Nur die Hilfsmittel haben sich geändert. Während Erich Hofmann in seinen Anfangsjahren noch einen Vereinsdiener hatte, muss Uwe Grimmoni heute darauf verzichten. Der Vereinsdiener hatte einen sehr hohen Stellenwert im Verein. Heute würde man ihn als Assistent des Vorstandes bezeichnen. Der Vereinsdiener, meist ein Schulbub im Alter von15/16 Jahren, war für das Austragen der Sitzungseinladungen und, seine wichtigste Funktion, für das Kassieren des Jahresbeitrages zuständig. Einmal im Jahr hat der Vereinsdiener an den Häusern der Mitglieder geklingelt und die Beiträge kassiert. Damals eine notwendige Einrichtung. Wenn wir unseren Kassier Uwe Grimmoni heute vor die Wahl zwischen einem Vereinsdiener und einem Computer stellen würden, wir wären gespannt auf wen die Wahl fallen würde.
Einen großen Schritt in der Entwicklungsgeschichte der TGO war der Bau der heutigen zweiteilbaren Sporthalle 1986/87. Mit ihr eröffnete die damalige Gemeindeverwaltung, an der Spitze Bürgermeister Johann Michl, neue Möglichkeiten im Vereinssport.

Roland Häfele
Vorsitzender des Arbeitskreises
Offenauer Vereine

Liebe Sportfreunde,

ganz schön alt geworden – dabei aber unheimlich jung geblieben.

Wer möchte das nicht gerne von sich behaupten können. Die Turngemeinde Offenau kann es, und ich gratuliere zu ihrem 100 - jährigen Geburtstag sehr herzlich.

Dass die Zeit bei der TGO nicht stehen geblieben ist, zeigen auch die Jubiläen der einzelnen Sparten, die im Festjahr begangen werden:
Fußball 70 Jahre
Tischtennis 60 Jahre
Tennis 50 Jahre
Volleyball 20 Jahre
Badminton 20 Jahre

es fehlen der Vollständigkeit halber noch die jüngsten Gruppen: Lauftreff und Basketball.

Diese Entwicklung zeigt, dass die TGO dem Trend der Zeit gefolgt und durch neue Sportangebote weiter gewachsen ist. Die ständige Anpassung an die Erfordernisse und Bedürfnisse der Menschen ist ein wichtiges Kriterium für das Bestehen eines Vereines.

Aber nicht nur durch sportliche Aktivitäten und Erfolge bringen sich die Mitglieder der TGO in das Gemeindeleben ein. Die Turngemeinde ist seit Gründung des Arbeitskreises Offenauer Vereine fester Bestandteil dieser Institution. Wenn zum jährlichen Kornlupferfest Besucher aus nah und fern nach Offenau kommen, sind die einzelnen Gruppen der Turngemeinde an der Mitgestaltung des Festes beteiligt. Das breite Angebot und der Bekanntheitsgrad des Festes ist unter anderem ein Verdienst der einzelnen Sparten der TGO.

Auch der Veranstaltungskalender der Gemeinde ist alljährlich reich bestückt mit Aktivitäten des größten Offenauer Vereins.
Für die Bereitschaft sich in dieser Weise in die Dorfgemeinschaft einzubringen, gilt an dieser Stelle mein besonderer Dank.
Denn hundert Jahre Vereinsleben sind in erster Linie auch hundert Jahre freiwillige ehrenamtliche Arbeit für den Verein. Ohne die vielen Opfer an Zeit und Geld, ohne die Arbeit von Vorstand und freiwilligen Helfern, hätte auch die TG Offenau diesen stolzen Geburtstag und seine sportlichen Erfolge nicht erzielen können.

Den Frauen und Männern, die zu diesen Erfolgen beigetragen und die das Vereinsschiff durch Höhen und Tiefen gelenkt haben, gilt heute unser Dank.

Im Namen vom Arbeitskreis Offenauer Vereine beglückwünsche ich die TG Offenau zu dem stolzen Geburtstag und wünsche ihr ein ereignisreiches Jubiläumsjahr und eine erfolgreiche Zukunft.

Belvedere
Sportheimgaststätte

deutsch – italienische Küche

ab April:
türkische Spezialitäten
freitags frischen Fisch
jeden zweiten Samstag
türkisches Büffet

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 17.30 - 24.00 Uhr
Sa 17.30 - 01.00 Uhr
So 10.00 - 14.30 Uhr
17.30 - 23.00 Uhr

Mittwoch Ruhetag

Rainer Brechtken
Präsident des Deutschen Turnerbundes/ DTB
Präsident des Schwäbischen Turnerbundes STB

100 Jahre Turngemeinde Offenau 1910 e.V.: Stolz kann der Verein auf seine Geschichte zurückblicken. Im Namen des Deutschen Turner-Bundes/ Schwäbischen Turnerbundes gratuliere ich zu Ihrem Jubiläum herzlich. In all den vergangenen Jahrzehnten hat die Turngemeinde Offenau grundlegende gesellschaftliche Wandlungen mit vollzogen und sportliche Entwicklungen mitgestaltet.
Wenn ein Verein über so viele Jahrzehnte hinweg die Menschen seiner Umgebung anzieht, hat er vor allem eine große soziale Leistung vollbracht und in seinem sportlichen Angebot ausdauernd Qualität bewiesen.
Zwar gibt es bis heute kein Patentrezept, das sich auf jeden Verein übertragen lässt. Denn je nach Ort und gesellschaftlichem Umfeld herrschen andere Bedingungen. Es gibt aber gemeinsame Kernaufgaben, auf die jeder Verein seine Antwort finden muss. Eine davon ist die Frage nach der Qualität der Angebote. Um als Verein auf Dauer konkurrenzfähig zu sein, zählt Qualität, Qualität und nochmals Qualität. Deshalb sollte das Bestreben der Vereinsführungen ständig auf Qualitätssicherung ausgerichtet sein.

Wenn ich heute der Turngemeinde Offenau Grüße überbringen und Glückwünsche zu ihrem 100-jährigen Jubiläum aussprechen darf, möchte ich auch allen danken,
die durch ihr ehrenamtliches Engagement dazu beigetragen haben, den Verein aufzubauen und zu einer festen Größe im Deutschen Turner-Bund/Schwäbischen Turnerbund zu machen.
Ich bin überzeugt davon, dass sie mit ihrem Können und ihrer Erfahrung auch die Zukunft ihres Vereins sichern.
Für neue Herausforderungen und Aufgaben wünsche ich Mut, Festigkeit und viel Elan – vor allem aber viel Freude bei Turnen, Gymnastik und Sport.

100 Jahre Turngemeinde Offenau in Daten

1.5. 1910	Gründung der TGO durch 15 aktive und 16 passive Mitglieder. Ausgeübte Sportarten waren zunächst Geräte- und Bodenturnen, Schwer- und Leichtathletik.
22. 2. 1914	erster TGO – Fasching
26. 6. 1921	Gauturnfest in Offenau
1930	die Sparte Handball wird gegründet
4. / 5.7.1931	Einweihung der vereinseigenen Turnhalle
1938	Verkauf der Turnhalle an die Gemeinde Offenauer Turnerriege tritt beim Deutschen Turnfest in Breslau an
1940	die Sparte Fußball wird gegründet
1945	Neue Sparte: Frauenturnen
1950	Ski - Tischtennis wird gegründet
15./16.8.1953	Einweihung von Sportplatz und Sportheim am Mühlweg
16.-18.7.1960	50-jähriges Jubiläum der TGO, das Ehrenmal wird eingeweiht
1960	der Hartplatz wird gebaut, die Sparte Rollkunstlauf wird gegründet Gründung der Sparte Tennis
1961/62	aus der Sparte Leichtathletik entwickelt sich das Jedermann – Turnen
Sommer 1963	die ersten beiden Tennisplätze werden eingeweiht
1972	Bau des Rolf – Winkler – Heimes
1983	die Sparte Tennis hat jetzt 6 Außenplätze und eine feste Halle
13.-15. Mai 1988	Einweihung der neuen Sporthalle
1988/89	Gründung der Sparte Badminton
1990	die Sparte Volleyball entsteht

Detlef Piepenburg
Landrat des Landkreises Heilbronn

Die Faszination des Sports auf die Menschen ist ungebrochen. Kein großes Sportereignis, wie Welt- oder Europameisterschaften, bei dem nicht auch große Emotionen eine Rolle spielen. Die Wurzeln für diese Sportbegeisterung finden wir sozusagen vor unserer Haustür, bei den Sport- und Turnvereinen unserer Heimat- und Wohnorte, wie z. B. der Turngemeinde Offenau.

Ihr 100-jähriges Bestehen führt eindrucksvoll vor Augen, wie ein alter Traditionsverein über die Zeitläufte hinweg bestehen kann, ohne aus der Mode zu kommen. Die Turngemeinde Offenau gehört heute mit über 1000 Mitgliedern zu den größten Vereinen der Gemeinde, das bedeutet fast jeder zweite Offenauer ist Mitglied der TGO. Was nicht verwunderlich ist angesichts des breiten und vielfältigen Angebots, das von Turnen über Fußball, Tischtennis und Tennis bis hin zu Volleyball, Basketball und Badminton reicht. Ein regelmäßiger Lauftreff bringt die Offenauer zusätzlich auf Trab.

Die TGO versteht es, Freizeitsportler gleichermaßen anzusprechen wie Hobbysportler – spezielle Angebote richten sich an Männer, Frauen, Paare, Senioren und Kinder und Jugendliche. Die Jugendarbeit des Vereins ist besonders beeindruckend. Ehrenamtliche Helfer trainieren wöchentlich 400 Kinder und Jugendliche und fördern damit nicht nur die Freude am Sport, sondern auch die gesundheitliche Entwicklung.

Ich gratuliere der Turngemeinde Offenau zu ihrem 100. Geburtstag und bedanke mich ganz herzlich beim Vereinsvorstand und den Mitgliedern, ohne deren Engagement eine solche Erfolgsgeschichte, wie sie die TGO geschrieben hat und noch schreibt, nicht möglich wäre. Vereine, wie die Turngemeinde Offenau, machen unseren Landkreis lebens- und liebenswert.

Ich wünsche der TGO für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg und hoffe, dass sie auch weiterhin die Menschen in Bewegung bringt.

Offenauer Fußballied
(Robert Hartig aus dem Gedächtnis)

1. Rot und Weiß wie lieb ich Dich
   Rot und Weiß ist auch ein Gruß für Dich
   (Anfang für alle vier Verse)
   Grün der Wald und grün die Flur
   rot und weiß ist unsre Fußballgarnitur.
2. Unsre Mädel so hübsch und fein müssen alle
   rot und weiß gekleidet sein.
3. Fußballspielen kann nicht jeder Mann
   auf dem Sportplatz soll er zeigen was er kann.
4. Ist auch die Meisterschaft schon längst dahin,
   rot und weiß bleibt trotzdem Fußballkönigin.
5. Mag auch der Sportplatz unter Wasser steh'n
   rot und weiß darf niemals untergehen.

Die TGO - Vorsitzenden

1910 - 1919	Eduard Röser
1920 - 1928	Wilhelm Englert
1929 - 1935	Franz Scholl
1946 - 1949	Franz Scholl
1935 - 1945	Wilheim Hetzel
1949 - 1952	Rudi Weiss
1952 - 1985	Willi Röser
1985 - 1988	Alfred Erlewein
1988	Peter Boas
1989	Bernd Wiedmann
1990 - 1996	Jan - Erik Schrank
1996 - 2001	Willi Schwenzer
2001 - heute	Markus Proksch

Auch 1930 gab es fleißige Vereinsmitglieder, die sich meim Bau der alten Turnhalle einbrachten. Das Bild entstand beim Richtfest 1930

Die neue Sportanlage mit einer teilbaren Sporthalle und einem Außenspielfeld mit Weitsprunggrube und Laufbahn wurde 1988 eingeweiht

Klaus Ranger
Vorsitzender des Sportkreises Heilbronn

Ein herzliches „Grüß Gott“ sagen wir allen Freunden der Turngemeinde Offenau 1910 e.V.

Die TG Offenau e.V. blickt auf einhundert Jahre Vereinsgeschichte zurück, in der nicht nur Höhen, sondern auch viele Tiefen durchschritten werden mussten. Dieser Anlass gibt die Möglichkeit, Rückschau zu halten und sich für die Zukunft des Vereins Gedanken zu machen.

Nur durch den Idealismus und die Einsatzbereitschaft der Vorgänger und der jetzigen Mitglieder konnten immer wieder sportliche Erfolge für den Verein erzielt werden. Nach mühevollen Aufbaujahren ist der Sport ein anerkannter und wichtiger Faktor unserer Gemeinschaft geworden. Sein Ansehen ist in diesem Maße gestiegen, wie anerkannt wurde, dass hiermit unzählige Menschen, ob jung oder alt, eine sinnvolle Betätigung in ihrer Freizeit finden.

Mit dem ständigen Wandel unserer Gesellschaft, der sich heute schneller vollzieht als Veränderungen früherer Zeiten, sind auch die Aufgaben und die Verantwortung im Sportverein größer geworden. Der Sport ist mehr als nur Freizeiterfüllung oder notwendige Gesundheitsvorsorge: Er ist darüber hinaus Mittel der Entfaltung der Persönlichkeit und der Gemeinschaftsbildung.
In der TG Offenau wird trotz des allgemeinen Trends zu Profi- und Leistungssport nach wie vor eine gute Basis für den dringend notwendigen Breitensport geboten. Hat doch die Turngemeinde für Jung und Alt - vom „Dreikäsehoch“ bis zum gestandenen „AH-Veteran“ ein Bewegungsangebot.

Allen, die dem Verein in den vielen Jahren die Treue gehalten und ihn unterstützt haben, gilt ein besonderer Dank! Besonders erwähnen wollen wir die Führungskräfte in den Abteilungen und im Vorstand. Ein Lob gilt auch der guten Jugendarbeit im Verein. Ohne den unermüdlichen Einsatz aller Beteiligten hätten die vielen Aufgaben nicht erfüllt werden können.

Einhundert Jahre Turngemeinde Offenau – wahrlich ein Grund zum Feiern, aber auch ein Grund, stolz zu sein. Stolz zu sein darauf, dass die Turngemeinde Offenau in der Vergangenheit eine nicht wegzudenkende Institution der Gemeinde war und es auch in Zukunft sein wird. Dank an die engagierten Bürger für die unersetzliche ehrenamtliche Arbeit in einem funktionierenden Gemeinwesen. Sport schafft Gemeinschaft und darüber hinaus Freundschaft. Die vorausschauende Denkweise der Vorgänger macht es dieses Jahr zudem möglich, dass auch alle Abteilungen, nämlich Turnen, Fußball, Tischtennis, Tennis, Volleyball und Badminton jeweils ein Jubiläum feiern können, sie wurden klugerweise immer in einem runden Jahr gegründet.
Möge der gesamten Turngemeinde Offenau dieser Sportgeist in den kommenden Jahrzehnten gegenwärtig sein!

Namens des Sportkreises gratulieren wir zum 100-jährigen Jubiläum. Unser Wunsch ist, dass auch in Zukunft die bisher gute Arbeit im Verein weitergeführt wird.

Joachim Klotz
Vorsitzender des Turngaus Heilbronn

Die TG Offenau blickt auf einhundert Jahre Vereinsgeschichte zurück, in der nicht nur Höhen, sondern auch viele Tiefen durchschritten werden mussten.
Dies ist für den Verein Anlass Rückschau zu halten und sich für die Zukunft des Vereins Gedanken zu machen.
Mit viel Idealismus und die Einsatzbereitschaft wurde der Verein – damals durch das Turnen – gegründet. Die Vereinsgeschichte eines vor 100 Jahren gegründeten Turnvereins zeigt aber auch auf, dass viele Höhen und Tiefen in der langen Geschichte des Vereins durchschritten werden mussten. Immer wieder, vor allem Ende der 40-er Jahre des letzten Jahrhunderts fanden sich sportbegeisterte Männer (und dann auch Frauen) um in der TG Offenau in verschiedenen Sportarten Sport zu treiben. Weitere Sportarten kamen in den letzten Jahrzehnten dazu. Nach den mühevollen Aufbaujahren ist der Sport ein anerkannter und wichtiger Faktor unserer Gemeinschaft geworden. Sein Ansehen ist in diesem Maße gestiegen, wie anerkannt wurde, dass hiermit unzählige Menschen, ob jung oder alt, eine sinnvolle Betätigung in ihrer Freizeit finden.
Mit dem ständigen Wandel unserer Gesellschaft, der sich heute schneller vollzieht als Veränderungen früherer Zeiten, sind auch die Aufgaben und die Verantwortung im Sportverein größer geworden. Der Sport ist mehr als Freizeiterfüllung oder notwendige Gesundheitsvorsorge: Er ist darüber hinaus Mittel der Entfaltung der Persönlichkeit und der Gemeinschaftsbildung.
Ob dies im Freizeit-, Gesundheits- oder Wettkampf-/Leistungssport geschieht, hängt auch sehr stark von der Qualität der Übungsleiterinnen und Übungsleiter oder Trainer ab. Sie sind ebenfalls ein Garant dafür, dass das Vereinsleben floriert. Gerade der demographische Wandel der Bevölkerung, die Wertigkeit des Freizeit- und Gesundheitssports haben hier wesentliche Bedeutung bei dem Bewegungsangebot der TG Offenau..
Allen, die dem Verein in den vielen Jahren die Treue gehalten und den Verein unterstützt haben, gilt ein besonderer Dank! Besonders erwähnen will ich die Führungskräfte in Abteilung und Vorstand. Ein Lob gilt auch der unermüdlichen Jugendarbeit im Verein. Ohne ihren unermüdlichen Einsatz hätten die vielen Aufgaben nicht erfüllt werden können.
Einhundert Jahre TG Offenau – wahrlich ein Grund zum Feiern, aber auch ein Grund, stolz zu sein. Stolz darauf, dass die TGO in der Vergangenheit eine nicht wegzudenkende Institution der Gemeinde war und es auch in Zukunft sein wird. Dank an die engagierten Bürger für die unersetzliche ehrenamtliche Arbeit in einem funktionierenden Gemeinwesen.
Sport schafft Gemeinschaft und darüber hinaus Freundschaft.
Möge der gesamten TG Offenau dieser Sportgeist in den kommenden Jahrzehnten gegenwärtig sein!
Der Turngau Heilbronn, die Vorstandschaft und alle Mitarbeiter, gratulieren der TG Offenau zum 100-jährigen Jubiläum. Unser Wunsch ist, dass auch in Zukunft die bisher gute Arbeit im Verein weitergeführt wird.

Seite 13 der Festschrift

Alles aus orm Moschterhändle

Pierro Glas- u. Holzbau GmbH
Talweg 6 · Offenau
Tel. 07136 9700-77 · Fax 78
www.pierro.de · info@pierro.de

De Nommer ans im Ländle
Pierro
Glas + Holzbau

- Wintergärten
- Beschattungen
- Fenster
- Haustüren
- Sonderelemente

Sie feiern Feste... wir liefern das Beste!

LANDMETZGEREI
GOLLERTHAN
PARTY-SERVICE

Qualität und Frische aus der Heimat!

Party-Service · Catering · Messe-Service

Planung und Durchführung von Großveranstaltungen

Sie feiern Feste... wir liefern das Beste!

Hauptstraße 15 • 74906 Bad Rappenau/Obergimpern
Tel. 0 72 68/4 87
www.metzgerei-gollerthan.de

© www.franz-mediaprint.de

optimal
GEOTEAM

Hauptstraße 3
74254 Offenau
tel. 07136 / 971350
fax. 971353

Ingenieurbüro für Vermessung u. Planung

Hans-Peter Weiß Eberhard Bauer Wulf Englert

HOFFER
FLASCHNEREI-
SANITÄRTECHNIK

Jörg Hoffer

Hauptstrasse 5 • 74254 Offenau • Tel: 07136 - 6500
Fax: 07136 - 970301 • mail: jhoffer@t-online.de
Internet: www.jhoffer.de

In guten Händen
und angenehmer Atmosphäre
HOFFER
Krankengymnastik
Physiotherapie
Massage
Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Massage
Lymphdrainage
Hausbesuche
Michael Hoffer (Physio- u. Manualtherapeut)
Hauptstr. 3 - Offenau
Tel.: 0 71 36 / 99 17 54

Nachdem in Offenau die erfolgreiche Handballära vorbei war, zog auch hier, dem Trend folgend König Fußball ein und regiert bis heute das Vereinsleben mit. Bereits Ende der 30er Jahre gründeten Helmut Weiss und die Gebrüder Scholl, zwei sich teilweise rivalisierende Fußballclubs, den Helmes-Club und den Scholl-Club, um in Offenau Fußball zu spielen. Damit war der Grundstein für den Fußballsport in Offenau gelegt.

1940 wurde die Fußballabteilung offiziell gegründet, allerdings als kleine und unbedeutende Sparte, die sehr oft belächelt wurde. Keiner konnte sich zu dieser Zeit so richtig vorstellen, dass in der Handball - Hochburg Offenau auch erfolgreich Fußball gespielt werden könnte. Die Fußballer spielten nach dem Krieg „wild" in privat organisierten Nachbarschaftsrunden mit Wimpfen, Heinsheim, Jagstfeld, Rappenau und Neckarelz und erst mit der Gründung des WFV in offiziellen Runden.

Mit diesem Sportartwechsel waren auch im Verein Diskussionen aufgekommen. Während der bisherige Vorstand und Ausschuss an den alten Traditionen und Sportarten festhielt, drängten jetzt vor allem die Jungen auf einen Kurswechsel und frischen Wind in der TGO. Mit einem großen personellen Wechsel an der Spitze des Vereins wurden diese Veränderungen angegangen. Durch den Abgang der Handballer war der Weg frei für die Fußballer; und dass die diese Chance nutzten, zeigte der Gewinn der Meisterschaft im Jahr 1953.

Die Männer der ersten Meistermannschaft im Offenauer Fußball waren Kilian Bartelmann, Valentin Steiner, Gebhardt Frank, Adolf Stadelbauer, Mittelstürmer Paul Rittenauer (ein harter Knochen), die Torhüter Gebhard und Hans Weiss, Reinhold Weiss, Stephan Eck, Willi Röser, Emil Heidinger, Willi Flinsbach, Eugen Frank, Josef Walter, Karl Pfoh, Herbert Brechter und Jakob Millich. Erster Abteilungsleiter und Fußballvater in Offenau war Ferdinand Mager.

Auch das große Offenauer Fußballlied „Rot und Weiss, wie lieb ich dich" stammt aus diesen Jahren.

MANNSCHAFTS-AUFSTELLUNG 0:0
der I. Fußball-Mannschaft
für das Pflicht Spiel am Sonntag, dem 17.12. 1967
gegen Oedheim
auf - des Gegners - Platz. Anfang 14.30 Uhr
Abfahrt bzw. Treffpunkt 12.45 Uhr Röser
Ohrnberger, Lechner, Bertsch, Unverricht, Hamann, Folk, Kramer, Schell, Walk E., Kalcke, Bader
Anmerkung: Spielführer: Lechner A.

MANNSCHAFTS-AUFSTELLUNG 2:0
der II. Fußball-Mannschaft
für das Pflicht Spiel am Sonntag, dem 17.12. 1967
gegen Oedheim
auf - des Gegners - Platz. Anfang 12.45 Uhr
Abfahrt bzw. Treffpunkt 12.00 Uhr Röser
Koch, Weber, Lengle, Walk A. Heller, Specht, Grob, Zimmermann, Wieland, Walk, Peters
Anmerkung: Spielführer: Lengle H.

Diese Mannschaftsmeldung hängte Seppl Folk vor 33 Jahren in den Schaukasten bei Rösers

In dieser Zeit war ein Doppelstück Brot bestrichen mit Schweineschmalz für den Torerfolg in der TGO mitverantwortlich. Es war aber nicht als Spezialnahrung für Stürmer verteilt. Mit diesem Brot im Rucksack fuhren unsere Spieler zum damals großen VfR Heilbronn und tauschten es dort in gebrauchte Kickschuhe, mit denen sie dann für die TGO Tore am Fließband schossen. Lebensmittel waren damals die beste Währung, um an Sportgeräte zu kommen. Neben den Lebensmitteln nutzten die Offenauer Handballer und Fußballer aber auch ihre Kontakte zu Ölkonzernen. In Offenau lebte zu dieser Zeit ein echt Kölsche Jung', Walter Glöckner, der Vater von Marlies Theilacker. Er war bei Esso in Köln und tauschte für die TGO bei einer Sportartikelfirma Benzin in Bälle, brachte die im Sack per Bahn nach Offenau und machte damit das Spielen erst möglich.

Zu Auswärtsspielen fuhr man mit einem Holzvergaser - LKW. Sitzgelegenheit bot die Pritsche mit Bänken bestückt. Brachten die Fußballer nicht genügend Brennholz mit, mussten die restlichen Meter zu Fuß zurückgelegt werden. Die Jugend fuhr zu dieser Zeit mit dem Fahrrad zu den Spielen in der Nachbarschaft, die mitfahrenden Betreuer fungierten während dieser Fahrt häufig als Reifenflicker oder Taxi, wenn so manches Rad oder Kind nicht mehr konnte.
Auch der Hauptverein war zum Sparen gezwungen. Die Ausschusssitzungen, die heute bewirtet im Sportheim stattfinden, wurden im Umkleideraum der Turnhalle abgehalten. Und wie bei der Fahrt zu Auswärtsspielen, mussten die Ausschussmitglieder Brennholz selbst mitbringen, um einen warmen Tagungsraum zu haben. Auch der Holzofen wurde in dieser Zeit privat organisiert.

So einfach wie mit dem Schmalzbrot ging es mit dem Fußball in Offenau nicht weiter. In den „60er Jahren" drohte mit dem Abstieg in die unterste Spielklasse, auch Sicherheitsliga genannt, sogar die Auflösung der Abteilung. Der langjährige Spieler, Trainer und Abteilungsleiter Franz Schrack legte sein Amt nieder. Hans Zielke wurde sein Nachfolger, Jürgen Knobel Spielertrainer. Um an die erfolgreichen Zeiten anzuknüpfen, scheuten die Offenauer weder Kosten noch Mühen. Mannschaften wie der ehemalige Deutsche Fußballmeister 1. FC Köln mit Stars wie Wolfgang Overath, oder dem legendären Linksaußen und Weltmeister von 1954 Hans Schäfer oder die Star-Mannschaft Slavia Prag aus der CSSR wurden in diesen Jahren zu Freundschafts- und Testspielen in das Offenauer Neckartalstadion am Mühlweg eingeladen. Und tatsächlich - der Wiederaufstieg gelang und es ging bis in die 80er Jahre bergauf mit dem Fußball. Durch die

Albert Schrank

hervorragende Arbeit des Jugendleiters und heutigen Ehrenmitgliedes Albert Schrank, der auf dem Feld der Birtbomber genannt wurde und sich fast 30 Jahre um den fußballerischen Nachwuchs kümmerte, konnte die TGO in den Folgejahren viele Titel erringen.
Unter dem neuen und heutigen Abteilungsleiter Jürgen Bader, der 1982 – also vor 28 Jahren sein Amt übernahm und heute der dienstälteste Abteilungsleiter ist - konnte die TGO erstmals in die Bezirksliga aufsteigen und sich zwei Jahre dort behaupten.

TG Offenau - Fußballmeister im Jahre 1953

Seite 16 der Festschrift

70 JAHRE FUSSBALL

Die Offenauer Fußballer in den 60ern

.. und natürlich in rot - weiß in den 70ern

Die F - Jugend im Jahr 2001

Der Fußballnachwuchs mit Betreuern unterwegs

Zu Beginn des neuen Jahrtausends durchlebte der Fußball in Offenau eine schwere Zeit. Die 1. Mannschaft dümpelte in der Kreisliga A vor sich hin und musste in der Saison 2001/2002 nach einem verlorenen Relegationsspiel den bitteren Weg in die Kreisliga B antreten. Die Reserve konnte oft nur mühsam eine Mannschaft stellen und an manchen Spieltagen stand den Verantwortlichen buchstäblich der Schweiß auf der Stirn, ob überhaupt elf Spieler für die Reserve aufkreuzen würden. Auch der Jugendsektor lag zumindest bei den älteren Jahrgängen weitgehend brach. Jahrelang keine A und B – Jugend, dies schlug voll auf den Aktivenbereich durch. Bis zur C – Jugend lief auch zu dieser Zeit alles ziemlich glatt, aber dann kamen die Probleme zutage.

In dieser schwierigen Lage ging dann ein Ruck durch die Abteilung. Die Aktiven konsolidierten sich in der Kreisliga B und profitierten dabei von den zahlreichen aramäischen Sportfreunden, die in dieser Zeit unter Spielertrainer Isa Bisse die Stiefel für die TGO schnürten. Ohne diese Jungs wäre es für die Fußballer nach dem Abstieg vermutlich ganz bitter gekommen. Die Reserve konnte bereits in der Saison 2003/2003 die Meisterschaft der Kreisliga B erringen. Die 1. Mannschaft, völlig neu formiert, beendete die Saison mit einem nicht ganz zufriedenstellenden Platz im Mittelfeld der Kreisliga B. Im Jugendbereich unternahm Jugendleiter Holger Porsch im Jahr 2003 größte Anstrengungen, um in der Saison 03/04 wieder eine B – Jugendmannschaft stellen zu können. Dies gelang ihm auch und die Truppe, mit denTrainern Thomas Hofmann und Peter Gehrig, konnte gleich in der ersten Saison die Meisterschaft nach Offenau holen. Auch in den anderen Altersklassen wurde erfolgreich gearbeitet, was aber noch viel wichtiger ist, die TGO stellte ohne Spielgemeinschaften Mannschaften in allen Jugendbereichen.

Die 1. Mannschaft hatte sich für das zweite Jahr in der Kreisliga B den Wiederaufstieg zum Ziel gesetzt. Die Vorrunde verlief alles andere als optimal und nachdem auch das erste Spiel der Rückrunde verloren wurde, lief man Gefahr, das Saisonziel aus den Augen zu verlieren. Aber eine imposante Serie von 10 Siegen in Folge brachte am Rundenende noch den zweiten Platz und die Chance über die Relegation wieder aufzusteigen. Diese wurde genutzt und der Wiederaufstieg war geschafft.

Ab der Spielzeit 2004/2005 begann für den Offenauer Fußball die erfolgreichste Zeit seit Bestehen. Die 1. Mannschaft schaffte als Aufsteiger mit Trainer Jorc Atmaca den Durchmarsch in die Bezirksliga und sicherte sich die Meisterschaft in der Kreisliga A bereits drei Spieltage vor Saisonende. Die Reserve belegte einen guten Mittelfeldplatz und aus der Jugend, die nach wie vor alle Altersklassen besetzen konnte, stießen jedes Jahr neue Spieler zu den Aktiven. Diese hervorragende Jugendarbeit war und ist ein Grundstock dafür, dass sich die TGO nach dem Aufstieg in die Bezirksliga in dieser höchsten Spielklasse des Fußballbezirks Unterland etablieren konnte und mittlerweile die 5. Saison in der Bezirksliga erfolgreich hinter sich gebracht hat. Wenn man sich vergegenwärtigt unter welchen Voraussetzungen in Offenau Fußball gespielt wird, können die Fußballer auf die letzten zehn Jahre durchaus ein wenig stolz sein. Die Trainer Micha Hofmann und Timo Weber, die auf Jorc Atmaca folgten, haben es verstanden, mit geringsten Mitteln das Optimale für den Fußball in Offenau herauszuholen. Ohne die Spieler, die heute zum überwiegenden Teil aus Offenau stammen und den Jungs, die aus der Nachbarschaft kommend ihren Teil dazu beigetragen haben, dass in Offenau guter und erfolgreicher Fußball geboten wird, wäre dies allerdings niemals möglich gewesen. Dafür an dieser Stelle ein ganz großes Danke.

Die Offenauer Jugendarbeit in den letzten zehn Jahren, die von leider viel zu wenigen, aber dazu umso engagierteren Trainern geleistet wurde, hat über die Ortsgrenzen hinaus einen hervorragenden Ruf.

Die Fassade ist die schönste Visitenkarte Ihres Hauses.

...Blickfang mit Signalwirkung!

Malerbetrieb

IKKER

Bahnhofstraße 23
74254 Offenau
Tel. 07136 / 972625
Fax 07136 / 972626

Den Jugendleitern Holger Porsch, Mike van Gameren und Ralf Breitschopf ist es in dieser Zeit gelungen, mit ihren Teams aus wenig viel zu machen. Sie haben dazu beizutragen, dass immer wieder Spieler aus der Jugend zu den Aktiven stoßen. Viele Jugendliche aus Nachbargemeinden sind in den vergangenen Jahren zur TGO gekommen, weil sie davon überzeugt waren, dass in Offenau nicht nur gute Jugendarbeit geleistet wird, sondern dass auch die Chance in der 1. Mannschaft zu spielen wesentlich größer ist als bei anderen Vereinen. Im Spätherbst 2009 stieg unsere A – Jugend mit Trainer Gerd Winkler in die Leistungsstaffel auf.

Das vergangene Jahrzehnt war für die Fußballer sicher die erfolgreichste Zeit seit Vereinsbestehen.

Jürgen Bader

werden konnte. Gäbe es nicht einige wenige, die einen Großteil ihrer Freizeit opfern, um das Sportgelände wenigstens einigermaßen in Schuss zu halten, würde es auf den Sportanlagen noch schlechter aussehen, als es dies ohnehinschon tut. Glücklicherweise haben die Fußballer einige Gönner, die immer wieder, z.B. bei der notwendigen Anschaffung von Toren, ihre Verbundenheit mit den Fußballern zum Ausdruck brachten. Ohne diese wäre es noch

Flutlichtanlage auf dem Hauptplatz wurde vor einiger Zeit in einer ad hoc Aktion aus noch immer nicht nachvollziehbaren Gründen entfernt, ohne das sich irgend jemand Gedanken darüber gemacht hat, dass Fußball nun einmal auch im Herbst gespielt wird und das dafür Flutlicht vorhanden sein muss. Es kann auch ab und zu vorkommen, dass im Herbst Spiele unter der Woche angesetzt sind, dass Spiele unter irregulären Verhältnissen durchgeführt werden werden könnten

Auch in den letzten 10 Jahren haben die Fußballer immer wieder Aktivitäten gestartet, um die Mittel die nun einmal benötigt werden zu erwirtschaften. Die Oldie Night in der Saline, die Johann-Michl-Gedächtnisturniere in der Sporthalle, die Teilnahme am Kornlupferfest, Hallenbezirksmeisterschaften der Jugend, das 1. Mai – Fest auf dem Waldfestplatz sind neben vielen weiteren Veranstaltungen und Aktivitäten, Grundlagen dafür, dass der Sportbetrieb laufen kann. Die zahlreichen Einsätze der Fußballer rund ums Sportheim seien hier nur am Rand erwähnt. Es wird allerdings immer schwieriger, Veranstaltungen zufriedenstellend durchzuführen. Der „Abbau der Bürokratie" lässt grüßen. Hatte eine Schankerlaubnis vor 10 Jahren

Ein erfolgreiches Team mit seinen Trainern

Der Zusammenhalt in der Mannschaft ist hervorragend

Die Voraussetzungen unter denen in Offenau Fußball gespielt wird, haben sich aber in dieser Zeit dramatisch verschlechtert. Das Sportgelände und damit die Kosten für die Unterhaltung der beiden Spielfelder obliegt seit einigen Jahren der Fußballabteilung. Die Gemeinde konnte diese Kosten nicht mehr tragen und die Abteilung wurde gezwungen einen Zusatzbeitrag einzuführen, damit der Spielbetrieb überhaupt aufrecht erhalten schwieriger als es ohnehin schon ist, einen geregelten Spielbetrieb zu gewährleisten.

Kann der Spielbetrieb noch einigermaßen gewährleistet werden, ist an einen geregelten Trainingsbetrieb schon seit Jahren nicht mehr zu denken. Die Ausleuchtung der Spielfelder ist völlig unzureichend. 3 Mannschaften trainieren auf einem mehr schlecht als recht ausgeleuchteten Trainingsplatz. Die müssen oder das Spiele der Jugend zu Nachbarvereinen verlegt werden um überhaupt ein Spiel ordnungsgemäß durchführen zu können. Dies kann nicht der Weisheit letzter Schluss sein. Hier ist Abhilfe dringend erforderlich. Es wäre wünschenswert, wenn es die Situation in Offenau in den nächsten Jahren zulassen würde, dass beide Spielfelder wieder mit einer funktionierenden Flutlichtanlage ausgerüstet einen Umfang von einem DIN A 4 Blatt, umfasst diese heute mehrere Seiten. Genügte damals ein Anruf, muss heute alles schriftlich beantragt werden. Der Aufwand, den die wenigen, die sich engagieren heute betreiben müssen, wird durch immer neue Verordnungen, Ge- und Verbote, Checklisten etc. dermaßen erschwert, dass das Engagement immer mehr nachlässt, ja nachlassen muss. Es scheint

Auch bei einer Saisonanschlussfahrt stehen natürlich Sport und Fußball auf dem Programm

Die erste Mannschaft hält sich seit Jahren auf den vorderen Plätzen in der Bezirksliga

leider so zu sein, dass es kaum jemanden interessiert was gemacht wird, sondern dass irgendwelche Verordnungen, seien sie auch noch so schwer nachvollziehbar, Genüge getan wird. Auch hier wünschen sich sicher nicht nur die Fußballer ein Umdenken in den kommenden Jahren.

Für die nächsten Jahre bleibt zu hoffen, dass sich auch in Zukunft viele Mitstreiter zum Wohle des Offenauer Fußballs finden. Was hier und auch in vielen anderen Bereichen an Jugendarbeit geleistet wurde und nach wie vor wird, kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Wenn es auch in den nächsten Jahren gelingt, dass Fußball trotz vieler anderer Freizeitmöglichkeiten immer noch einen relativ hohen Stellenwert besitzt, wenn es gelingt, Kinder und Jugendliche weiter an den Fußball heran zu führen und wenn es gelingt die Aktiven mit überwiegend eigenen Spielern in der Bezirksliga zu halten, dann braucht einem um die Zukunft des Fußballs in Offenau nicht bange zu sein.

Wenn es darüber hinaus, wie auch immer, gelingen sollte, wenigstens die dringlichsten Mängel rund um das Sportgelände abzustellen, dann können die Fußballer die Zeit bis zum nächsten Jubiläum zuversichtlich angehen.

Saison 2009/2010

Abteilungsleiter Fußball	**Jürgen Bader**
Jugendleitung:	**Ralf Breitschopf**
Turnierplanung	**Gerd Winkler**
	Holger Porsch
Trainer	
A-Junioren	**Gerd Winkler**
B-Junioren	**Markus Proksch**
C-Junioren	**Bernd Pierro**
D-Junioren	**Axel Folk**
E1-Junioren	**Kai Brunner**
E2-Junioren	**Christian Roth**
F-Junioren	**Britta Pierro**
Bambini	**Mike van Gameren**

Wilfried Hofmann

Mit Wilfried Hofmann hatte die TGO in den letzten Jahren zuden den ältesten Aktiven auf dem Platz. Mit seinen 59 Jahren war er immer noch bereit, seine Erfahrung, die Technik und die entgegen häufiger Gerüchte zweifellos vorhandene Kondition in den Dienst der Reserve - Mannschaft zu stellen.

Ähnlich positiv – sportliche Züge zeigt „Hoffie" im Tennis. Trotzdem er jetzt mehrere Jahre für seine alte Heimat Heinsheim spielte, war er im Training praktisch immer da und war auch immer bereit auch mit wesentlich Schwächeren zu spielen.

Seine Qualität als Unterhaltungstalent sind sicher unbestritten und egal auf welchen Sportanlagen des Unterlands man erscheint, den Hoffie kennen eigentlich alle.

TSR Offenau

Raimund Rossi GMBH Talweg 8 74254 Offenau Tel. 07136 / 962127 Fax. 962128 Steuernummer 65205/49226

TSR Tankstelle Raimund Rossi GMBH
Moderner Shop – Bistro und Backshop – TOTO-LOTTO
Pkw – Hochdruck – Soft – Waschanlage - Pflegeinsel
Verkauf von Eu – Neu und Gebrauchtwagen
Service – Reparaturen - Reifendienst
email:RaimundRossi@t-online.de / www.rossi-mobil.de
Neu – Play Lord / Automaten und Spielcenter

SALON GRANER

Öffnungszeiten:

Di. - Fr.: 8.00 - 12.00 Uhr
13.30 - 17.00 Uhr
Sa.: 7.00 - 12.00 Uhr

Silcherstr. 2
74254 Offenau

Tel. 07136 / 7793
Mail: kontakt@salon-graner.de

Ulrich Preßler
Bezirksvorsitzender Fußballbezirk Unterland

Liebe Freundinnen und Freunde des Fußballsports,

inmitten des regulären Spielbetriebs bieten Vereinsjubiläen immer wieder eine besondere Gelegenheit, innezuhalten und sich der Vergangenheit zu widmen. Wenn nun die TG Offenau ihr 100-jähriges Bestehen feiert, ist das auch ein Anlass, auf die Entwicklung des Fußballsports in diesem Zeitraum zurückzublicken. Mit der Gründung des Vereins legte man 1910 den Grundstein für das heutige Jubiläum. Erst im Jahre 1941 wurde in Offenau eine Fußballabteilung gegründet. Freude und Erfolg haben sich in dieser Zeit abgewechselt mit Enttäuschung und Misserfolg, doch inzwischen gehört die TG Offenau im Fußball zu den arrivierten Vereinen des Bezirks Unterland.

Die TG Offenau ist inzwischen zu einem mitgliederstarken Verein mit über 1000 Mitgliedern in 7 Abteilungen gewachsen. Die Sportanlage „Am Mühlweg" hat sich zu einem Prunkstück entwickelt, worum Sie manch anderer Verein beneidet. Der Verein ist ein überzeugendes Beispiel dafür, dass es Turn- und Sportvereinen gelingt, sich den Erfordernissen und den Bedürfnissen der Zeit entsprechend zu entwickeln. Die TG Offenau gehört zu den Vereinen, die mit ihrem differenzierten Angebot einen wichtigen Beitrag zur inneren Harmonie und Struktur unserer Gesellschaft leisten. All dies wird überwiegend durch großes ehrenamtliches Engagement ermöglicht.

Im Namen und im Auftrag des Deutschen Fußball-Bundes und des Württembergischen Fußballverbandes darf ich der TG Offenau die besten Glückwünsche zu ihrem Jubiläum aussprechen. Diesen Glückwünschen schließen sich auch meine mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Fußballbezirk Unterland an. Ich wünsche der Fußballabteilung mit ihren Mannschaften viel Erfolg in der laufenden Runde und in den nachfolgenden Spieljahren.

Schon in der fünften Saison spielt die TG Offenau inzwischen eine bedeutende Rolle in der Bezirksliga Unterland, hier drängt Torjäger Alex Ziegler aufs Tor

Seniorengerechtes Wohnen

Offenau
... attraktiv im Neckartal

Neckarstraße 21

Vermietung & Verkauf

Elisabeth & Leonhard Mager
07136 / 9649800

Wohnungen

40 - 70 m²

Ein Rückblick

Es war im Winter 1950, als sich Wintersportler und Tischtennisfreunde innerhalb der Turngemeinde Offenau zur neuen Sparte Ski – Tischtennis im Gasthaus „Zur Linde" zusammenfanden. Hermann Gramlich wurde zum ersten Spartenleiter gewählt. Bereits nach wenigen Monaten konnte die junge Sparte mehr als 30 Mitglieder vorweisen.

Wie kam diese ungewöhnliche Verbindung von Ski und Tischtennis zustande?

Die Offenauer Wintersportler, welche in der kalten Jahreszeit in den „Hohenstädter Alpen" ihrem Hobby nachgingen, wollten auch in den schneefreien Monaten aktiv bleiben und so kam man zum Tischtennis.

Da dies im Vergleich zum Skifahren mit wesentlich weniger Aufwand verbunden war - man denke nur an die Anfahrtswege zum Katzenbuckel oder Stocksberg oder sei es auch nur zur gegenüberliegenden Neckarseite gewesen – blieb im Laufe der Zeit nur noch die Sparte Tischtennis.

Zu Beginn hatte man trotzdem erhebliche Schwierigkeiten mit den Trainingsmöglichkeiten. Das Spiellokal musste des öfteren gewechselt werden, wobei eine Zeitlang sogar im Keller des Linde-Neubaus gespielt wurde.

1954 übernahm Hilde Pfoh die Spartenleitung, wobei es ihr gelang, die inzwischen kleiner gewordene Gruppe durch Kameradschaft und Geselligkeit zusammenzuhalten.

Es dauerte bis zum Jahr 1958, als die erste Mannschaft zur Verbandsrunde gemeldet wurde, welche in folgender Aufstellung antrat:

Leonhard Dietrich, Willi Röser, Hermann Schrank, Paul Fieseler, Heinrich Frank, Eberhard Gehrig

Im gleichen Jahr wurde Leonhard Dietrich zum neuen Spartenleiter gewählt, was er bis 1974 blieb. Vereinsmeister 1958 wurde Hermann Schrank bei den Aktiven, Erwin Gehrig bei den Alten Herren und Arno Kolb bei der Jugend.

Am Ende der ersten Verbandsrunde belegte der Neuling Offenau mit 7 Siegen und 17 Niederlagen den viertletzten Tabellenplatz.

1959 konnte Hermann Schrank seinen Erfolg vom Vorjahr wiederholen und Walter Scheck gewann bei den Alten Herren.

Tischtennis in den Anfangsjahren (1954)

Bereits in der darauf folgenden Verbandsrunde 1959 / 60 gelang der Mannschaft in der Aufstellung Hermann Schrank, Heinrich Frank, Theo Gehrig, Leonhard Dietrich, Willi Röser und Eberhard Gehrig mit der Meisterschaft, im Entscheidungsspiel gegen Sülzbach in Gundelsheim, die große Überraschung. In den darauf stattfindenden Aufstiegsspielen in die Kreisklasse 1 konnte sich unsere Mannschaft im entscheidenden Spiel gegen TV Lauffen 2 durchsetzen.

Dieser Erfolg war sicherlich das Ergebnis auch heute noch geltender Tugenden wie Trainingsfleiß, Kampfgeist und guter Kameradschaft unter den Spielern.

In den folgenden Jahren stießen weitere Spieler wie Harry Krauss, Otto Englert, Hartmut Stahl, Winfried Schmidt, Dieter Apfelbach und Helmut Kieser zu uns, womit die Leistungsstärke entscheidend zunahm.

So wurde unter anderem Harry Krauss 1964 Bezirksmeister der A – Klasse und 1965 gelang der 1. Mannschaft in der Aufstellung Harry Krauss, Otto Englert, HansKessel, Günter Wirkner, Heinz Richter und Leonhard Dietrich der Aufstieg in die Bezirksklasse, in welcher sie mit den neuen Spielern aus Gochsen (Stahl, Schmidt, Apfelbach) über viele Jahre eine der stärksten Mannschaften blieb.

Insgesamt nahmen zu der Zeit bereits drei Mannschaften an der Verbandsrunde mit großem Trainingsfleiß und vorbildlicher Kameradschaft teil. Zahlreiche Ausflüge festigten die Gemeinschaft, wobei nicht zuletzt unser Hartmut „Viktor" Stahl stets ein Garant für gute Stimmung war.

Kameradschaft und Geselligkeit

Auch die Jugendarbeit entwickelte sich unter der Leitung von Heinrich Hangebrock von Jahr zu Jahr weiter. So konnte die Jungenmannschaft im Jahre 1968 mit der Aufstellung Bergmann, Koch, Jancz, Kress und Ziegler die Meisterschaft in der Kreisklasse 1 erkämpfen.

Ruhig, umsichtig und souverän wurde die Abteilung 1975 – 78 von Heinrich Hangebrock, 1978 – 82 von Arno Kolb und nicht zuletzt 1982 – 2004 mit großem Engagement von Peter Bulling durch die darauf folgenden Jahrzehnte geführt. Seine Nachfolge traten 2004 Jürgen Haller und seit 2008 Nicolé Krach in gleicher Weise an.

In den 70er und 80er Jahren entwickelte die Sparte auch außerhalb des Trainingsbetriebs zahlreiche Aktivitäten. Neben den traditionellen Adventsfeiern der Jugend und Aktiven, Christbaumsammlung nach Weihnachten und Familiennachmittagen für Jedermann, wurde auch die Kameradschaft weiterhin groß geschrieben, bei der sich besonders natürlich unser „Viktor" Stahl und Sohn Rainer immer mit netten Einlagen während gemütlicher Spartenabenden und Vatertagswanderungen hervortaten.

Besonders erwähnenswert dabei wäre auch die schon seit Jahrzehnten geleistete unschätzbare Arbeit von Rainer als verantwortlicher Organisator des Beitrags unserer Abteilung zum Kornlupferfest.

Im Jubiläumsjahr 1985 hatten wir eine aktive Mannschaft bei den Damen, vier Herren – und drei

TT-Mannschaft in den Anfangsjahren

Jugendmanschaften. Fünf Jahre später starteten bereits zwei Damen-, fünf Herren- und sechs Jugendmannschaften in der Verbandsrunde.
In der Zwischenzeit hatte die Abteilung den Abriss der alten Sporthalle und die Zeit des Neubaus zu überstehen. Ausweichquartiere für Trainings- und Spielbetrieb stellten dabei der Linde – Saal sowie die alte Turnhalle in Gundelsheim und die „Sporthalle" in Hohenstadt dar.
Im Jugendbereich maßgeblich engagiert in diesen Zeiten waren Leonhard Mager und Bernd Gärtner mit Michael Rittenauer, Herbert Hußlik, Heiko Wirkner und Alexander Brechter.

Die Tischtennisabteilung im Jubiläumsjahr 1985

Heiko Wirkner, ein Weltmeister aus Offenau

Mit Heiko Wirkner, geboren am 26. Juli 1966, wurde ein großes Stück Offenauer Tischtennisgeschichte geschrieben. Mit 8½ Jahren begann er im Jahre 1975 bei der TGO unter dem engagierten Jugendleiter Leonhard Mager zu trainieren. Dieser erkannte sein Talent und förderte ihn unter großen persönlichen Einsatz. So ließen die ersten Erfolge nicht lange auf sich warten. Bereits mit 13 wurde Heiko Vereinsmeister bei den Herren und wechselte 1980 auf Grund größerer Fördermöglichkeiten zur SV Neckarsulm und 1982 zum 2.Bundesligaverein TSV Sontheim. Herausragend sind seine Teilnahmen an den Jugendeuropameisterschaften 1981, 82 und 84.
Sein absolutes sportliches Highlight dürfte allerdings die Teilnahme an den Studentenweltmeisterschaften 1990 in Topolany / Ungarn mit dem Gewinn der Mannschaftsweltmeisterschaft und der Vizeweltmeisterschaft im Einzel gewesen sein. Viele Jahre war er eine feste Größe in der 1. Bundesliga und bei nationalen Meisterschaften.

Unsere Damenmannschaft 1985

Seit der Einweihung der neuen Sporthalle 1988 hat unsere Abteilung eine weitere Entwicklung nicht zuletzt im Jugendbereich, mit großem Einsatz durch unseren unvergessenen Bernd Gärtner, vollzogen. Mit – und fortgeführt wurde diese wichtige und oft nicht einfache Arbeit auch durch seine Nachfolger Martin Franke und Jürgen Haller und jetzt schon mittlerweile seit 2002 durch Kay Schuster und seinem Team mit viel Herzblut und Erfolg. Dieses Engagement stellt die Zukunft der Abteilung dar und kann gar nicht hoch genug honoriert werden.

Wie sehr wir von der neuen Sporthalle profitieren, zeigte sich alsbald 1988 mit den Meisterschaften der Schülermannschaft in der Aufstellung Jürgen Haller, Andreas Weisser, Andreas Schäfer und Stephan Dietrich sowie der Damen in der Kreisklasse B mit Kornelia Gärtner †, Brigitte Erlewein, Margarete Brechter, Marlene Knöbel und Andrea Marek.

Die 3. Herrenmannschaft wurde Meister der Kreisklasse C mit Peter Bulling, Erhard Staudt, Rainer Haller, Helmut Bergmann, Herbert Hußlik, Klaus Pustlauk, Karlheinz Kern und Markus Roth.

Angespornt durch die neue Halle führte die TT – Crew um Peter Bulling 1990 erstmals eine Großveranstaltung, nachdem sie bereits in den Monaten zuvor insgesamt drei Bundesligaspiele des TSV Sontheim veranstaltete und entsprechende Erfahrungen sammeln durfte, in heimischer Umgebung durch. Exakt 535 Teilnehmer ermittelten die Bezirksmeister des Bezirks Heilbronn der Jugend in Offenau.

Seither konnte die Tischtennisabteilung in zahlreichen Veranstaltungen des Bezirks und Verbandes ihre Erfahrung bei der Durchführung von Großveranstaltungen unter Beweis stellen und sich damit für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

unser Viktor

Und dies zeigt auch, welches Ansehen die Abteilung im Bezirk genießt.

Zahlreiche Meisterschaften konnten in den 90er Jahren erspielt werden, nicht nur im Jugendbereich. Unsere 1. Herrenmannschaft ist seit 1997 ununterbrochen eine feste Größe in der Bezirksklasse. Die Aufstellung im Aufstiegsjahr lautete Holger Wirkner, Rainer Stahl, Clemens Gehrig, Heiko Edelmann, Peter Hauptman und Jürgen Haller. Die 2. Herrenmannschaft bildet dazu ein gute Basis seit dem Jahr 2000 mit dem Aufstieg mit Rainer Stahl, Florian Lacatusi, Leonhard Mager, Rainer Haller, Rudi Hacker, Stephan Dietrich und Bernd Gärtner, eine Klasse tiefer in die Kreisliga, in welcher sie seitdem zumindest immer spielen konnte. Ebenfalls etabliert in der Kreisklasse A hatte sich unsere erste Damenmannschaft.

Weitere attraktive Großveranstaltungen führte man im Jubiläumsjahr 2000 am 26., 27. und 28. März mit dem Bezirksentscheid der TT – Minimeisterschaften, sowie dem Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia" durch.

Seit vielen Jahren dürfen wir fast schon traditionell die Bezirkspokalendspiele ausrichten, ein weiterer Vertrauensbeweis uns gegenüber.

Zahlreiche Offenauer Eigengewächse waren in den letzten Jahren und Jahrzehnten im Bezirk und teilweise darüber hinaus erfolgreich.

Namentlich besonders zu erwähnen wären unter anderem in früheren Jahren Martin Franke, Clemens Gehrig und Stephan Dietrich. Später dann natürlich mit zahlreichen Erfolgen Rudi und Rolf Hacker sowie in jüngerer Zeit Larissa Mader, Melanie Jablonski, Derya Calap, Julian Caletti, Kübra Calap, Deniz Güc, Pinar Güc und Kimberly Akinwale.

Zahlreiche Erfolge bei Bezirksmeisterschaften und – pokalendspielen und teilweise Teilnahmen bei Baden – Württembergischen Meisterschaften konnten errungen werden.

Dies ist alles das Ergebnis der Arbeit im Jugendbereich in Nachfolge von Bernd Gärtner durch Martin Franke, Jürgen Haller und nun schon seit 2002 von Kay Schuster und seinen zahlreichen Helfern. Ihnen gebührt ein ganz besonderer Dank.

So konnten seit der Saison 98 / 99 unsere Mädchen U 18 mit Ausnahme von 2004/05, 2005/06 und der aktuellen Verbandsrunde immer in überregionalen Spielklassen antreten (Landesliga oder Verbandsklasse als höchste Jugendklasse überhaupt !).

Am erfolgreichsten präsentierte sich dabei die Mannschaft der Saison 2003/04 in der Aufstellung Larissa Mader, Derya Calap, Melanie Jablonski, Jennifer Rupp und 2006

Doppelvereinsmeisterschaften 1984 in der alten Halle

– 2009 Kübra Calap, Stefanie Momber, Maike Pfennig und Deniz Güc in Landesliga und Verbandsklasse.
Diese erfolgreiche Jugendarbeit spiegelt sich in allen aktiven Mannschaften wider, insbesondere bei unserer ersten Damenmannschaft mit zwei Bezirkspokalsiegen in den letzten beiden Jahren.. Sie spielt mittlerweile im vierten Jahr in der Bezirksliga und ist somit zurzeit unsere einzige überregional vertretene Aktivenmannschaft.
Auch die erste Jungenmannschaft schaffte in der Saison 2000/01 mit der Meisterschaft den Aufstieg in die Bezirksliga mit Christoph Hacker, Philipp Müller, Björn Wiedmann und Sebastian Müller. In der Folgezeit ergänzte Julian Caletti die erfolgreiche Bezirksligamannschaft.
Wie wichtig diese erfolgreiche Jugendarbeit für die Abteilung ist, zeigt der sich in den letzten Jahren beginnende und sich vollziehende Generationswechsel und welch wichtige Rolle gerade diese ehemaligen Jugendlichen mittlerweile spielen und für das Überleben eines jeden Vereins von Bedeutung sind.
Weitere schöne und erfolgreich durchgeführte Veranstaltungen waren unter anderem die Jugendbezirksmeisterschaften 2006 mit 557 Teilnehmern, sowie die der Aktiven 1995 und 2008 mit jeweils über 220 Sportlern.

Unsere 1. Damenmannschaft in der Saison 2009/2010 mit Derya Calap, Jennifer Rupp, Larissa Mader und Kübra Calap

Die Meister von 1988

Die Führung der Tischtennisabteilung im Jubiläumsjahr 2010

Abteilungsleiterin:	**Nicolé Krach**
Jugendleiter:	**Kay Schuster**
Leiter Mannschaftssport u. stellv. Abt.leiter:	**Rainer Haller**
Pressewart:	**Stephan Dietrich**
Kassier:	**Markus Roth**
Kassenprüfer:	**Erwin Engelhard**

Spartenleiterin Nicolé Krach hebt nur an der Platte ab

Christoph Hacker und Julian Caletti in späteren „Nuller" Jahren

Kay Schuster

Unsere erfolgreichen Mädchenmannschaften bei Bezirkspokalend -spielen

Die Tischtennisabteilung in Jubiläumsjahr 2010

2008 wäre besonders hervorzuheben der Dreifacherfolg von Larissa Mader bei den Damen B im Einzel und Doppel wie auch im Doppel der Damen A. Dazu gab es diverse zweite und dritte Plätze, insgesamt sieben, der Damen, Herren und Senioren in den verschiedensten Konkurrenzen.

All dies wäre ohne Zusammenhalt und der Hilfe vieler Hände nicht denkbar und zeugt von einem intakten Gefüge innerhalb der Abteilung, wenn auch nicht ganz ohne Mühen verbunden. Dieser Gemeinsinn und Verantwortungsgefühl ist es, was gerade den Jugendlichen und Kindern vorgelebt werden sollte und eine der wichtigsten Aufgaben der Vereine mehr den je darstellt.

Auch die gute Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung macht es erst möglich interessante und beachtenswerte Sportveranstaltungen durchzuführen. An dieser Stelle vielen Dank für diese Unterstützung.

Zum Schluß geht auch ein herzliches Dankeschön an all diejenigen, die in den letzten Jahrzehnten nicht nur im Verein, sondern auch im Bezirk in verschiedensten Positionen tätig waren bzw. sind.

Mit der Gefahr, einige namentlich zu vergessen, sollten dabei vor allem unsere allseits vermisste Kornelia Gärtner, sowie Sabine Prenißl, Andrea Brechter, Jürgen Haller, Hermann Kühner, Andrea Marek und Larissa Mader Erwähnung finden .

Folgende 14 Mannschaften vertreten die Tischtennisabteilung der TGO in folgenden Spielklassen.

Herren 1 Bezirksklasse
Aufstellung: Rolf Hacker, Christoph Hacker, Kay Schuster, Martin Gerstenberger, Peter Hauptman, Philipp Müller

Herren 2 Kreisliga
Aufstellung: Julian Caletti, Holger Wirkner, Tobias Lohmüller, Alexander Mohr, Sebastian Müller, Stephan Dietrich, Matthias Pustlauk, Clemens Gehrig

Herren 3 Kreisklasse B
Aufstellung: Florian Lacatusi, Heiko Edelmann, Harald Wirkner, Rainer Stahl, Peter Bulling, Christian Gehrig, Timo Pustlauk, Jürgen Feimer

Herren 4 Kreisklasse C
Aufstellung: Rainer Haller, Otto Englert, Erhard Staudt, Leonhard Mager, Hermann Kühner, Franz Heinrich, Nicolé Krach, Yüksel Karatas, Theo Gehrig,...

Damen 1 Bezirksliga
Aufstellung: Larissa Mader, Kübra Calap, Derya Calap, Jennifer Rupp

Damen 2 Kreisklasse A
Aufstellung: Stefanie Momber, Maike Pfennig, Roberta Walk, Maria Niebler, Margarete Ehrenfried, Deniz Güc, Nicolé Krach, Marlene Knöbel

Jungen U 18 Kreisliga 1
Aufstellung: Roland Genthner, Felix Marek, Philipp Maliszewski, Benjamin Maliszewski

Jungen U 18 Kreisklasse A
Aufstellung: Lucas Spiske, Tobias Mager, Thomas Stang, Joshua Renner, Hasun-Hüseyin Tezer, Jonas Hartmann

Jungen U 18 Kreisklasse B
Aufstellung: Iri Furkan, Christian Schiemer, Patrick Greiner, Marco Floris

Jungen U 18 Kreisklasse B
Aufstellung: Iri Furkan, Christian Schiemer, Patrick Greiner, Marco Floris

Jungen U 18 4 Kreisklasse B
Aufstellung: Marcel Gottfried, Nazmi Sevren, Tom Hoffmann, Fatih Babci, Robin Hay, Dennis Grimmoni, Thomas Schenk, Lukas Bisse, Michael Sutter

Mädchen U 18 1 Bezirksklasse
Aufstellung: Deniz Güc, Pinar Güc, Kimberly Akinwale, Josephine Pierro

Mädchen U 18 2 Kreisklasse A
Aufstellung: Denise Regg, Tuba Tezer, Beyza Tezer, Laura Schwalb, Lisa Gärtner, Melina Großkinsky, Maren Hofmann

Jungen U 12 1 Kreisklasse A
Aufstellung: Luca Folk, Mark Hoffmann, Raul Pantea, Nico Bauer

Jungen U 12 2 Kreisklasse A
Aufstellung: Jan-Simon Eck, Cengizhan Sevren, Onur Kurcu, Sascha Weiß, Marc Akinwale, Ibrahim Bagci, Marc Bauer, Egemen Kurtcu, Linda Hay, Lisa Marie Bisse, Minel Sevren

Das „Warsteiner – Team" in den 90ern: Bernd Gärtner, Rainer Stahl, Martin Franke, Markus Roth

60 JAHRE TISCHTENNIS

Armin Krauskopf
Vorsitzender des Tischtennisverbandes Württemberg-Hohenzollern e.V., Bezirk Heilbronn

Zum 60-jährigen Jubiläum der Tischtennisabteilung der Turngemeinde Offenau übermittle ich der gesamten Abteilung meine herzlichsten Glückwünsche.

Die Vereine, so auch die Tischtennisabteilung der TG Offenau haben seit Bestehen dafür gesorgt, dass Menschen einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung nachgehen und sich in einer Gemeinschaft organisieren können. Es wurde die Basis geschaffen, wie sich Menschen nach bestimmten Regeln in sportlich fairen Wettkämpfen messen dürfen.

Die „TGO" zählt unter den 59 Vereinen im Tischtennisbezirk Heilbronn zu den größten Abteilungen, welche sich in den vergangenen Jahrzehnten schon sehr oft für Veranstaltungen des Bezirks verantwortlich zeichnete.
Ruhig, umsichtig und souverän wird die Abteilung seit 2008 von Nicolé Krach, aufbauend auf die langjährige Erfahrung ihrer Vorgänger Peter Bulling und Jürgen Haller, geführt. Abgesehen von ihrer Größe mit derzeit 14 Mannschaften, die am Spielbetrieb im Aktiven- und Jugendbereich teilnehmen, hat die Abteilung schon vor vielen Jahren erkannt, dass die Zukunft in der Jugend und der sich daraus ergebenden intensiven Jugendarbeit liegt. Die uns allen bekannte, erfolgreiche und verdienstvolle Arbeit von Kay Schuster in seiner langjährigen Tätigkeit als Jugendleiter soll hier stellvertretend für alle stehen, die sich in der Jugendarbeit engagiert haben und auch künftig engagieren. Ihnen allen gebührt unser Dank für ihre Arbeit, die gerade in sozialer Hinsicht von unschätzbarem Wert ist und zu zahlreichen Erfolgen in der Vergangenheit und Gegenwart geführt hat

Es sei mir gestattet, in diesem Zusammenhang auch nochmals an Bernd Gärtner und seine Frau Kornelia erinnern zu dürfen, stellvertretend für die engagierte TT-Abteilung der TG Offenau.

Der Tischtennisbezirk Heilbronn ist sehr gerne zu Gast in Offenau und freut sich, auch im Jubiläumsjahr 2010 die Bezirkspokalendspiele der Aktiven, den Bezirkstag und die Jugendbezirksmeisterschaften an die TG Offenau vergeben zu dürfen. Veranstaltungen, welche die Abteilung mit ihrer Erfahrung bestimmt gewohnt routiniert durchführen wird.

Zum Schluss wünsche ich der TG Offenau und den Mitgliedern der Tischtennisabteilung schöne Jubiläumsfeierlichkeiten sowie uns allen, dass sie sich weiterhin so umfangreich und motiviert in unserem schönen Tischtennissport engagieren und sich an ihm erfreuen.

Auch Jugendbetreuer dürfen mal feiern

Familiennachmittag Weihnachtsfeier, von Kay organisiert

Eine Schneewanderung Mitte der 90er Jahre

INTERSPORT
www.protouch.de
www.intersport.de
PRO TOUCH
TEAMSPORT
SPORT
FREPPAN
Kirchplatz 6 · 74906 Bad Rappenau · Tel. 0 72 64/80 54 80 · Fax 80 54 81
Aus Liebe zum Sport

50 JAHRE TENNIS

1960 begann die Tennis-Ära in Offenau. Bereits 3 Jahre später konnte auf zwei eigenen Plätzen gespielt werden, die in Eigenleistung von 1400 Arbeitsstunden erstellt wurden. Franz Hörner war der erste Leiter dieser Abteilung. 1964 wurde vom damaligen TGO-Vorsitzenden Willi Röser der damalige jugoslawische Daviscup-Spieler Professor Friedrich verpflichtet. Friedrich gab für Anfänger und Fortgeschrittene Trainingseinheiten – und diese pilgerten aus dem ganzen Umkreis nach Offenau. Bei den ersten Clubmeisterschaften konnte sich Senior Willi Röser zum ersten Mal in die Siegerliste eintragen. Das erste Mixed-Doppel entschied das gut eingespielte Paar Maurer/Maurer und im Herrendoppel konnten sich Winkler/Tabellion durchsetzen. In diesem Jahr lud die Vorstandschaft zum Abschlussball ein, bei dem die Pokale der ersten Clubmeisterschaften überreicht wurden. Im Jahre 1965 begann man mit dem Mannschaftsspiel gegen benachbarte Mannschaften.

Die Open-air Plätze erlaubten allerdings nur Spiele im Sommer. Um bei jedem Wetter das Racket schwingen zu können entstand in Offenau 1968 eine Tennishalle, die zu diesem Zeitpunkt einmalig in Württemberg war. Es war eine Sensation und ein technisches Meisterwerk, was die damaligen Verantwortlichen in Offenau aufstellten. Viele trauten ihren Augen kaum, als sie dieses Etwas sahen. Bei der Tennishalle handelte es sich um eine luftgetragene und beheizte Kunststoffhülle, die über einem bestehenden Feld errichtet wurde. Damit konnte in Offenau ganzjährig Tennis gespielt werden, auch wenn die Halle eigentlich nur aus warmer Luft und ein bisschen Plastik bestand. Die Kosten für die Halle betrugen 30.000 Mark und wurden durch die Vermietung an Spieler aus dem ganzen Unterland innerhalb kürzester Zeit wieder hereingespielt.

Eine Sensation in der Tennisszene 1967, die erste Traglufthalle in Württemberg stand in Offenau

Die Tennisabteilung erhielt einen solchen Aufschwung, dass 2 Plätze nicht mehr ausreichten und 2 neue Spielfelder geplant wurden. Im Jahre 1967 konnte dann die neue Spartenleiterin Frl. Anneliese Röser zwei neu erstellte Tennisplätze dem Geschehen übergeben. Nun hatte man auch genügend Platz zwei Mannschaften zu melden und ein 1. Pokalturnier durchzuführen, das bei den umliegenden Vereinen auf großes Interesse stieß.

Einweihung des Rolf - Winkler - Heimes 1973

1972 entstand das Rolf-Winkler Sportheim für den gemütlichen Teil. Alle Baumaßnahmen der Tennisabteilung wurden seit Gründung in Eigenregie und Eigenfinanzierung erstellt. Viele Arbeitsstunden leisteten u. a. Rolf Winkler, Willi Koch, Rüdiger List, Franz Hörner, Elmar Zeller und Hans Schäfer. Leider wurde es seinerzeit nicht geschafft, ein gemeinsames Sportheim zu bauen. Als sehr tragisches Ereignis wird der Tod von Rolf Winkler immer in den Geschichtsbüchern der Abteilung Tennis stehen. Er wurde auf seinem Tennisplatz vom Blitz getroffen und erlag den tödlichen Verletzungen.

Im Jahre 1974 machten dann zum ersten Mal auch Spieler der Tennisabteilung bei den Bezirksmeisterschaften auf sich aufmerksam. Bezirksmeistertitel konnten folgende Spieler und Spielerinnen aus Offenau erkämpfen: Hartmut Hörner, Axel Hennoch, Bernd Schiemer, Rainer Wörner, Dieter Alles, Werner Zohns, Rudi Richter, Wolfgang Eberhard und Annette Röser-Trumpf.

Offenau gehörte nicht nur zu den ersten Tennisclubs „auf dem Lande". Der Verein bot auch als einer der ersten Spielmöglichkeiten in der Wintersaison Dass die aufblasbare Halle allerdings keine optimale Lösung war, zeigte sich sehr schnell, denn mehrmals sank die Außenhaut in sich zusammen, und man suchte eine bessere Lösung. So entschloss sich die Tennisabteilung unter dem Spartenleiter Elmar Zeller zum Bau einer massiven und wetterfesten Halle. Im Frühjahr 1977 war es dann soweit, und die Halle konnte in einer feierlichen Stunde der Abteilung übergeben werden.

Die Tennisanlage am Mühlweg ist vorbildlich: 6 Sand-, ein Hallenplatz und ein komfortables Tennisheim

In den Jahren bis 1983 reichte dann die Anlage nicht mehr aus, denn auch die Senioren wollten sich mit anderen Mannschaften messen. So entschloss man sich, 1983 zwei weitere Plätze zu bauen, die dann von Abteilungsleiterin Gerlinde Kraus der Bestimmung übergeben werden konnten.

Aktuell nimmt die Tennisabteilung mit zwei aktiven Mannschaften, einer Seniorenmannschaft und sieben Jugendteams am Spielbetrieb teil.

Die Damen können sich schon seit Jahren in der höchsten Spielklasse des Bezirks in der Bezirksoberliga halten. Der Ausflug in die Verbandsklasse dauerte leider nur ein Jahr. Der Spielerstamm besticht durch eine gesunde Mischung aus Erfahrung und Jugend. Dazu gehör(t)en. Jutta Breuling, Christiane Ewert-Görgens, Sabrina Henrich, Natascha Köpschall, Mareike Kremsler, Annika Kühnle, Jutta Metzger, Gabi Mildner, Annette Röser-Trumpf, Monika Szymanek, Franziska Trumpf, Katharina Trumpf, Janina Weiß, Anne Wiedmann, Manuela Winkler, Yvonne Wolf,.

Etwas länger konnten sich die Herren 1 in der 2001 erreichten Verbandsklasse halten. Letztendlich war es dann aber der fehlende spielstarke Nachwuchs, der diesen bemerkenswerten Höhenflug beendete. Beteiligt waren:

Maximilian Brandenburger, Michael Hager, Michael Hofmann, Steffen Karl, Dino Klotz, Jürgen Koch, Peter Mayerhöffer, Hagen Menzel, Timo Schiemer, Peter Strenkert, Bernd Schulz, Reiner Wörner.

Den Abwärtstrend der letzten Jahre möchten die Senioren, die zu den Durchschnitts – Ältesten bei den Herren 50 gehören bremsen. Neben dem Trainingsfleiß – im Training werden teilweise vier Plätze belegt – soll der positive Mannschaftsgeist wieder nach oben führen.

In den letzten Jahren waren dabei:

Dieter Geltenpoth, Peter Grawe, Ernst Haas, Wilfried Hofmann, Hartmut Hörner, Heinz Friedrich, Peter Klotz, Ingo Knaak, Willi Koch, Karl Krämer, Dieter Leppert, Wolfgang Löffler, Siegfried Mansel, Wolfgang Mühlbeyer, Walter Philipp, Peter Roth, Reinhard Spiske, Karlheinz Stapp, Martin Trumpf.

Die Nachwuchsarbeit trägt Früchte, viele Kinder finden wieder Spaß am Tennis

Tennis bietet sportliche Betätigung in frischer Luft mit dem Ball für jedes Alter

Clubmeisterschaften 2009

Tennisfreizeiten in den Ferien haben in Offenau eine lange Tradition

Die Tennisabteilung besitzt heute eine großzügige und gut gepflegte Anlage, in der es möglich ist, zu sozialen Preisen den Tennissport auszuüben. Die Abteilung verfügt heute über 6 Sandplätze, 1 Tennishalle, 2 Flutlichtanlagen, 1 Trainingswand und ein Clubheim, die eine optimale Ausübung des Sports ermöglichen. Nachdem aber der Tennisboom der 80er und 90er Jahre, verbunden mit den Namen Steffi Graf und Boris Becker vorbei ist, leidet die Sparte wie viele andere Tennisclubs an einem Mitgliederschwund. Der Rückgang betrifft insbesondere die aktiven Mannschaften. In der Jugend funktioniert die Nachwuchsförderung dank des Engagements von Annette Röser – Trumpf und ihrer Töchter Katharina und Franciska hervorragend und auch die Senioren sind fleißige Nutzer unserer Sportanlage. Die goldenen Jahre sind dennoch vorbei und eine kontinuierlich zurückgehende Belegung der Halle bringt auch finanzielle Schwierigkeiten mit sich.

Die Abteilungsleitung im Jubiläumsjahr 2010:

Abteilungsleiter	Hagen Menzel
Stellvertreter	Dieter Leppert
Kassier	Andrea Boas
Jugendwart	Annette Röser Trumpf
Sportwart	Reiner Wörner
2. Sportwart	Dino Klotz
Platzwart und technischer Leiter	Willi Koch
Vergnügungswart	Christiane Ewert-Goergens
Pressewart	Peter Klotz

Liebe Tennisfreunde der TG Offenau,

Joachim Becker
Bezirksvorsitzender des Württembergischen Tennisbunds im Bezirk 1

zum 50- jährigen Jubiläum darf ich die Grüße und Glückwünsche des Württembergischen Tennis – Bundes und hier insbesondere des Bezirks Heilbronn – Hohenlohe übermitteln.
50 Jahre Tennissport sind ein würdiger Anlass zum Feiern und Rückblick zu halten.
Als der Tennisclub 1960 gegründet wurde, gab es knapp 100 Vereine im WTB mit ca. 15.000 Mitgliedern. Heute sind es 1061 Vereine mit ca. 190.000 Mitgliedern.
Damals, Anfang der 60iger, ging der Stern der heutigen Tennislegende Rod Laver auf.
Für Deutschland waren Wilhelm Bungert, Christian Kuhnke und die Geschwister Buding präsent.
Später in den 80igern begann langsam aber sicher der Tennisboom in Deutschland.
Wir wurden Zeitzeugen einer großartigen Tennisära Graf, Becker, Stich. Inzwischen hat sich auf immer noch hohem Niveau einiges relativiert.
Gleichwohl haben sich viele Tennisclubs, die in dieser Zeit gegründet wurden, zum Wohle ihrer Mitglieder fest etabliert. Dazu gehört auch Ihre TG Offenau!
Ihr Club verfügt über eine Tennisanlage mit 6 Plätzen und 1 Hallenplatz, wo Ihre Mitglieder ihrem Hobby nachgehen können.
Die TG Offenau hat im Sommer 2009 mit zwei Aktiven, einer Senioren - und 7 Jugendmannschaften mit wechselndem Erfolg an den Verbandsspielen teilgenommen.
Ich wünsche Ihren Verantwortlichen, Ihren Mitgliedern und Ihren Sponsoren ein harmonisches Jubiläumsjahr, weiterhin viel Glück und eine positive Entwicklung für die Zukunft, vor allem für die Jugend.

Allen Mannschaften wünsche ich 2010 viel Erfolg, am besten immer mit Spiel, Satz und Sieg.

Mein Dank gilt allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern,
vor allem den Ehrenamtlichen, die sich in den 50 Jahren mit viel Engagement zugunsten Ihrer Tennisabteilung zur Verfügung gestellt haben.

Seite 30 der Festschrift

BOLLWERK
LOUNGE
Cafe · Biergarten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Der Bahnhof von Bad Wimpfen ist wohl der einzige Ort in Süddeutschland, in dem spätgotische Architektur, Schwarzwälder Gemütlichkeit und trendiges Design aufeinanderstoßen. Während innen Hirschgeweih, Kuckucksuhr und mit Kuhfell bezogene Barhocker das Bild prägen, laden draußen Biertische und Bänke zum Verweilen ein. Die Lounge bietet Platz für rund 50 Personen, der Biergarten bis zu 200 Personen. Die Räumlichkeiten stehen für Firmenveranstaltungen, Workshops, Seminare bis hin zu privaten Feiern zu Verfügung. Ein großer Parkplatz ist ebenfalls vorhanden.

Carl - Ulrich - Str. 1 Fon +49 (0)7063 9307-68
74206 Bad Wimpfen Fax +49 (0)7063 9307-69
info@alterbahnhof-badwimpfen.de
www.alterbahnhof-badwimpfen.de

geöffnet von April bis Dezember

Einzelheiten unter www.alterbahnhof-badwimpfen.de

EUGEN MUHLER

ZIMMERGESCHÄFT

HOLZBAU

BEDACHUNGEN

DACHFLÄCHENFENSTER

WÄRMEDÄMMUNG

Austraße 17 Tel. 07136 / 85 58

74254 Offenau Fax 07136 / 34 71

Privat: 07136 / 97 17 10

Albanus-Apotheke

Wir sind in Ihrer Nähe !

Hauptstraße 9

74254 Offenau

Tel.07136 - 970266,

Fax 970267

Service Point

DIENSTLEISTUNGSFACHGESCHÄFTE

Winter & Pfahl

Hauptstr. 3 74254 Offenau

Tel.: 07136/972423 Fax: 07136/970724

email: winterpfahl@aol.com

LOTTO Baden-Württemberg

Was dürfen wir für Sie tun:

- Post Agentur
- Toto Lotto
- Reinigung
- Schreibwaren/Schulbedarf
- Bücherbestellservice
- Zeitschriften
- Diddl-/Wilde Kerle Shop
- Tabak
- Geschenkartikel
- Berner Feinkost
- Trendige Modewaren

Deutsche Post

Rollschuh

Wie die Abteilung Tennis wurde 1960 die Rollschuhabteilung gegründet. Die Offenauer Rollschuhanlage wurde schnell über die Ortsgrenzen hinaus bekannt und als Trainings- oder Meisterschaftsanlage genutzt. Ausgestattet mit Flutlicht und Lautsprecheranlage war sie einmalig in unserer Gegend. Und wieder wurde es weltmeisterlich in Offenau. Der 5-fache Rollkunstlaufweltmeister Karl-Heinz Losch trainierte auf der Offenauer Anlage und zeigte dort sein Können. Tolle Fotos, die von Carlo Losch auf unserer Anlage gemacht wurden, lassen viele Erinnerungen an diese Zeit wach werden. Mit Gundi Röser hatten wir sogar 1964 eine württembergische Vizemeisterin im Einerlauf bei den Schülerinnen, mit Roland Regele im Einzellauf einen deutschen Vizemeister und mit Clarissa Schenk, Gabi Krach, Edith Kress und Gabi Steiner ebenso Deutsche Vizemeisterinnen im 4er Rollschuhreigen. Lange Jahre war Eugen Schenk Leiter der Abteilung Rollschuh.

Im Winter wurde der Platz einfach

zum Eislauffeld umfunktioniert und stand im Sommer zudem den Kunstradfahrern zur Verfügung. Ein Spezialist in dieser Sportart war Kurt Kress.

Sybille Rölle und Gundi Röser - Brandenburger bei den Bezirksmeisterschaften

Auf großes Publikumsinteresse stießen die Vorführungen auf Rollschuhen

Gastspiele

Kurze Gastspiele im Vereinsleben der TGO absolvierten die Abteilungen Schach, Judo und Akrobatik. Abteilungen, die mit großem Engagement geführt wurden und in denen viel persönlicher Einsatz der Abteilungsleiter Michael Ruhs, Marco Fanselau und Erich Golder steckte. Vielleicht erleben Sie durch das Erreichte eine Renaissance und werden wieder mit Leben erfüllt.

In den letzten Jahren erlebte das Laufen einen Boom. Die Gründung des Lauftreffs war die entsprechende Folge. Doch leider blieb auch hier nach einer kurzen Zeit die Zeit stehen und die Aktivitäten sind aktuell eingestellt. Lediglich interessante Laufstrecken um Offenau sind geblieben und heute über die Homepage der TGO für jedermann nutzbar.

Ein erneuter Versuch, das Theaterspielen wieder zu aktivieren, scheiterte Anfang 2000 in den ersten Zügen und lässt somit auch diese alte TGO-Tradition weiter schlummern.

Lackier Fachbetrieb

Michael Klee GmbH

Karosserie Fachbetrieb

- Fahrzeug-Unfallinstandsetzung
- Karosseriereparaturen
- Fahrzeuglackierfachbetrieb
- Leihwagenvermittlung
- Reifen + Räder Rundumservice
- Inspektion aller Fahrzeughersteller
- Hol- und Bringservice

Talweg 10 · 74254 Offenau · Telefon 07136 7862
Telefax 07136 9649213 · mail@autohaus-klee.de

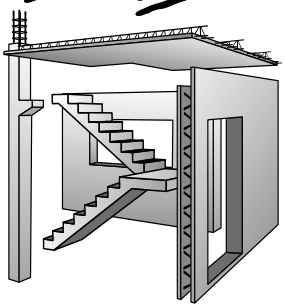
ERATH BETONWERK

besser schneller bauen!

Alles aus einer Hand!

BETONFERTIGTEILE ALLER ART ■ STAHLHANDEL ■ EISENBIEGEREI

Direkt vom Hersteller!



- Großplattendecken
- Hohlkörperdecken
- Vollmontagedecken
- Elementtreppen
- Kellerwandelemente
- Fertigbewehrung
- Kellerfenster / Lichtschächte
- Dienstleistungen im Baubereich
- Fertigteile für Industriebau
- Montagedienstleistungen
- Stahlkonstruktionen
- Statische Berechnungen

C. Erath GmbH & Co. KG
Wehräcker 7, 74254 Offenau
www.betonwerk-erath.de

Telefon 0 71 36 – 95 45-0
Telefax 0 71 36 – 95 45-50
info@betonwerk-erath.de

20 JAHRE BADMINTON

Alles begann mit einer Hand voll begeisterten Badmintonspielern, die mit viel Spaß am Badmintonsport 1988 in der neuen Sporthalle ein Freizeitteam bildeten. Die Abteilung Badminton wurde daraufhin im Jahr 1989 von Bärbel Biel gegründet. Sie wurde als Begründerin der Abteilung Badminton zum 20-jährigen Abteilungsbestehen geehrt.

1989/1990nahm die gegründete Badmintonabteilung zum ersten Mal an einer Verbandsrunde mit einer Mannschaft in der Kreisklasse teil. In der Verbandsrunde 1994/1995 gelang nach einer erfolgreichen Saison der Aufstieg aus der Kreisklasse in die Kreisliga Buchen-Mosbach-Heilbronn. Mit der Saison 2001/2002 wurde eine Spielgemeinschaft mit dem TSV Duttenberg geschlossen, da beide Vereine nur gemeinsam eine komplette Mannschaft stellen konnten. Seit der Saison 2005/2006 läuft die Aktivenmannschaft wieder unter TG Offenau in der Kreisliga Buchen-Mosbach-Heilbronn als Dauerzweiter der Liga. Das Ziel der Saison 2009/2010 ist es zum 100-jährigen Vereinsjubiläum um den Aufstieg in die Bezirksliga „Unterer Neckar" zu spielen. Zurzeit überwintern wir als Tabellenführer mit 2 Punkten Vorsprung auf die Verfolger. Das Vorhaben zum 100-jährigen TGO-Jubiläum Meister zu werden können wir in der Rückrunde erreichen!
Die aktuellen Mannschafts-ergebnisse sind auf der Verbandshomepage unter www.BWBV.de - Ligenübersicht im Bezirk Nordbaden – Kreisliga Buchen-Mosbach-Heilbronn zu finden.

Die Aktiven der Badmintonabteilung nach einem Spieltag

Erfolge der langjährigen Jugendarbeit zeigen sich auch innerhalb des Badmintonverbands Baden-Württemberg mit Erfolgen beim Yonex-Junior-Cup, die wir künftig verstärkt besuchen werden. Auch an der Kinder- und Jugendweihnachtsfeier am 13.12.2009 in der Saline war die Abteilung Badminton mit 20 Kindern und Jugendlichen bei Dunkelheit und mit Neon-Knicklichtern präparierten Schlägern und Bällen mit dabei!
Alles zusammen ergibt eine lebendige Abteilung Badminton mit vielen sportlichen Erfolgen, die die nächsten 20 Jahre Badminton in der TG Offenau angeht!

Seite 35 der Festschrift

Eindrucksbvoll war die Badminton Demonstration bei der Winterfeier in völliger Dunkelheit mit präparierten Schlägern und Bällen

Lohnunternehmen Josef Wanner

74254 Offenau
0 71 36 / 77 42

landwirtschaftliche Dienstleistungen

von der Bodenbearbeitung bis zur Ernte

- Gras-, Ganzpflanzen- & Maissilage
- Getreideernte
- Rüben roden

Krauss Rebveredlung Offenau

- **Rebveredlung**
- **Gemüsebau**

Gerhard Krauss

74254 Offenau
Clemenshaller Straße 21
Telefon 07136 / 72 32
Email: info@kraus-rebveredlung.de

20 JAHRE VOLLEYBALL

Bereits in der alten Turnhalle wurde Volleyball gespielt – in den 80er Jahren und noch innerhalb des Ressorts Turnen. Damals waren es aber hauptsächlich Frauen, die den Volleyballsport in Offenau betrieben.
Aufschwung erhielten die Offenauer Volleyballer durch den Bau der neuen Sporthalle – über 40 Volleyballbegeisterte trafen sich zum wöchentlichen Training. Der harte Kern der Volleyballer beschloss 1990, innerhalb der TGO eine eigene Abteilung zu bilden.

Andreas Jablonski

Bei der Gründung wurde Andreas Jablonski Abteilungsleiter. Er war der Motor für die anstehende Gründung und maßgeblich am Aufbau dieser neuen Abteilung und ihrem heutigen Erfolg beteiligt.
Er wurde unterstützt von Jugendleiter Walter Schmickl sowie zahlreichen ehrenamtlichen Helfern.
Zur Zeit besteht die Abteilung aus ca. 70 Mitgliedern. Abteilungsleiter ist Matthias Höll. In der fast zwanzigjährigen Geschichte ist er „erst" der dritte im Amt des Chefpostens. Nach Andreas Jablonski war Nicole Lierheimer von 2002 bis 2004 Abteilungsleiterin.
Schon drei Jahre nach der Gründung stellten die Volleyballer eine erste Mannschaft für die Mixed-Runde zusammen, der es sofort gelang, von der D-Klasse in die C-Klasse aufzusteigen. Inzwischen hat die Abteilung drei aktive Teams gemeldet. Neben der ersten Mannschaft gibt es ein vorwiegend aus jugendlichen Nachwuchsspielern bestehendes Team sowie eine „Oldie"-Mannschaft, die sich aus älteren, erfahrenen Spielern zusammensetzt. Durch die konsequente Jugendarbeit von Walter und Gabi Schmickl, Manfred Ressel, Andreas Koch, Jürgen Kowol, Steffen Schuh, Andreas Jablonski, Michael Kuhn Aldi Fiolka und Loraine Walk konnten den aktiven Teams immer wieder junge Spieler zugeführt werden.
Im Jahr 2000 war das TGO-Team nicht weit davon entfernt, in die höchste Spielklasse aufzusteigen. Lediglich zwei Punkte trennten die Offenauer vom angepeilten zweiten Platz in der B-Klasse, womit der direkte Durchmarsch von der C-Klasse über die B-Klasse in die A-Klasse geschafft gewesen wäre. Ein weiterer großer Erfolg war das Erreichen des Pokalviertelfinales auf Baden-Württemberg-Ebene im Jahr 1998.
2008 konnte wieder an alte Zeiten angeknüpft werden und mit dem erneuten Aufstieg in die B-Klasse eine sportliche Erfolgsgeschichte geschrieben werden.
Doch die Erfolgsgeschichte war noch keinesfalls zu Ende: Im Jahr 2009 errang Offenaus Erste die Meisterschaft in der B-Klasse und damit den Aufstieg in die höchste Spielklasse der Mixed-Runde des Volleyball Landesverbands Württemberg. In der Rückrunde hatte Offenau alle 8 Spiele gewonnen, nur 4 Sätze abgegeben und sich den Meistertitel also redlich verdient.
Künftig stellen die Offenauer Sportler ihre Volleyballkünste auf der Landesebene Württemberg Nord unter Beweis!
Seit 1993 veranstaltet die Abteilung den „Offenauer Wolleball-Kapp", ein Gerümpelturnier für Offenauer Vereine, Firmen und Gruppen. Bis zu achtzehn Mannschaften kämpfen jedes Jahr um den Wanderpokal – als Trostpreis wird der Schlusslichtpokal „Rote Laterne" verliehen. Seit Start des Wolleball-Kapps mit regelmäßig mehr als 10 Teams ist Jürgen Kowol ununterbrochen Turnierleiter. Im Jahr 2006 wurde das Turnier auf den Außenbereich der Sporthalle ausgedehnt und mit der Open-Air-Bar ein neuer kultureller und kommunikativer Treffpunkt geschaffen.
Auf dem Kornlupferfest sind die Volleyballer seit 1995 mit

2009 Aufsteiger in die höchste Mixed - Klasse (oben v.li.) Manuel Waldbüßer, Jürgen Kowol, Waldemar Hoch, Dagmar Horvath (vorne) Marc Kreibich, Sabrina Kuhn, Michael Kuhn

Eine attraktive Sportveranstaltung für alle Offenauer ist der Wolleball - Kapp

einem Stand präsent. Mit der Standplatzwahl am südlichen Ende des Festes haben die Volleyballer maßgeblich zum heutigen Gesamtbild des Kornlupferfestes beigetragen. Die Standplatzwahl hatte seinerzeit Andreas Jablonski.
Seit 2001 sorgen Matthias Höll und Jürgen Kowol mit immer neuen Einfällen für Spiel, Spaß und Urlaubsstimmung auf dem Kornlupferfest. So wurden 2006 fast 100 Tonnen feinster Sand an das Neckarufer gekarrt, um das erste Kornlupfer-Beach-Volleyball-Turnier zu veranstalten. Mit dem Kornlupfer-Bullen-Reitturnier setzen die Volleyballer – im Team mit den Tischtennisspielern –– seit 2007 ein weiteres Highlight im Festprogramm.
Live-Musik für alle Festbesucherge nerationen haben sich die Volleyballer auf die Fahne geschrieben. Seit 1996 gibt es die Kornlupfer-Rock-Nacht – mittlerweile ein fester Begriff in der Unterländer Festszene. Tausende von Besuchern genießen an diesem Abend das besondere Flair am Neckarufer, das der Atmosphäre auf einer südländischen Piazza nicht unähnlich ist. Viele Bewerbungen von Bands auf dieses Musikevent gehen jährlich bei den Volleyballern ein – ein Zeichen, welches Image die Kornlupfer-Rock-Nacht zwischenzeitlich erreicht hat.

1997 reiste eine Gruppe von fünf Volleyballern in die Heimat von Andreas Jablonski nach Ostpreußen an die Masurische Seenplatte. 14 ereignisreiche Tage auf einem Segelboot waren das Ergebnis dieses „Vereinsausflugs".

In vier Gruppen wird zur Zeit das Volleyballspiel betrieben: So gibt es die Gruppe der „Freizeitspieler", bei denen der Spaß am Spiel im Vordergrund steht, sowie die Damen-Gruppe, die sich aus allen Altersklassen zusammensetzt (immer noch mit vielen Spielerinnen aus der Startzeit in den 80ern), die Jugend-Gruppe und die Gruppe der aktiven Spieler, die zusammen die drei gemeldeten Mannschaften bilden.

Der enorme Zusammenhalt von Jung und Alt und der entstandene Teamgeist in der Abteilung lassen auf weitere sportliche und kulturelle Höhepunkte hoffen.

Ein Beachvolleyball - Turnier sorgte bei allerdings bescheidenem Wetter für sportliche und gesellige Höhepunkte beim Kornlupferfest 2006

Die Volleyballer sind nicht nur perfekte Organisatoren, sie setzen auch auf dem Feld ihre Akzente

Grußwort Volleyball

Sehr geehrte Mitglieder der TG Offenau,
Liebe Volleyballfreunde, sehr geehrte Festgäste, Ehrengäste.

100 Jahre und kein bisschen Weise, so oder ähnlich könnte man ein Grußwort für Ihr Vereinsjubiläum beginnen....
In Ihrem Fall stimmen wohl lediglich die 100 Jahre.
Schaut man sich die aktuelle Seite Ihres Vereins im Internet an, so muss man feststellen, dass es sich um einen jungen, lebendigen Verein handelt. Einen Verein der sich in weiser Vorausschau um seine Mitglieder gekümmert hat.
Vor allem um einen Verein der sehr wohl mit der Zeit geht und sich an den Gegebenheiten unserer Zeit orientiert. Dazu passt auch Ihr Slogan: Sport ist im Verein am Schönsten.
Ihr Verein kann auf eine langjährige Vereinsgeschichte zurückblicken und ist doch „Up to Date" wie es so schön heißt.

In 6 Abteilungen bieten sie viele Möglichkeiten der sportlichen Betätigung. Ob als Freizeit- und Hobbysportler, zur Gesundheitsprävention oder aktiver Spieler im Fußball, Tennis, Tischtennis, Badminton oder Volleyball. Die TGO ist für Sie die richtige Adresse - und die Geselligkeit kommt dabei in keiner Sportart zu kurz.

Schaut man sich Ihr Angebot an, so werden die Bürger von Offenau und Umgebung von 6 bis 60 und älter unterhalten und betreut.

Allein hier sieht man, welcher Aufwand betrieben und meist von Ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern abgedeckt wird.
Ohne Sie würden viele Gemeinden und Städte ein solches Angebot nicht anbieten können. Ihnen vor allem gilt mein herzlicher Dank.

Für viele sind Vereine längst aus der Mode, nicht mehr zeitgerecht, das mag sein. Schaut man aber genauer hin, ist der Verein in Gemeinden und Städten immer noch der Platz wo sich die Einwohner und Bürger zu Hause fühlen, Ihren Sport betreiben können, bestehende Freundschaften pflegen und neue knüpfen können.
Wo anders als im Verein kann ich als z.B. Neubürger einer Gemeinde Kontakt suchen, finden. Für viele ist unser Verein die erste Anlaufstelle. Das ist sicher aus bei der TG Offenau so. Wir, die Vereine, sind vorrangig diejenigen, die sich auch um das Thema Migration, Einbürgerung kümmern.
Vor allem durch den Sport werden kulturelle Hemmnisse überwunden, spielen oft Herkunft und Nationalität keine oder nur eine untergeordnete Rolle
Ich als Volleyballer habe die Sportkameraden aus Offenau immer als faire, verlässliche und sportbegeisterte Menschen kennen gelernt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihrem Verein, der Volleyballabteilung und vor allem Ihrer Vereinsführung weiter eine gute Zeit und eine glückliche Hand bei Ihren Entscheidungen.

Reinhold Kleiner
VLW
Bezirksvorstand Nord
und Bezirksjugendwart

An der Zeil 38-40
74906 Bad Rappenau
Fon:0726891981 0
Fax:0726891981 31

SWAT-International

SWAT - S O L A R

PV-Anlagen - Entwicklung - Service

Ihr Partner für Photovoltaik

Kompetent und Innovativ bieten wir Ihnen qualitativ hochwertige Photovoltaikanlagen zu vernünftigen Preisen, maßgeschneidert für Ihr Dach oder Ihr Grundstück.

Ertragreich - Unabhängig - Umweltbewusst
Energie von der Sonne

www.swatsolar.de

Metallbau BADER GmbH

Metallbau **BADER** GmbH
Gottlieb-Daimler-Str. 37
74831 Gundelsheim

Tel. 0 62 69 / 82 20
Fax 0 62 69 / 16 77

Mail: service@bader-metallbau.com

SCHWEISSFACHBETRIEB KLASSE E (NACH DIN 18800)
STANZTECHNIK
BLECHBEARBEITUNG
INDUSTRIETEILE

Leistung braucht Energie

AUS DER NATUR
Nachhaltig handeln
FÜR DIE NATUR

www.suedzucker.de

Wer im Sport die Nase vorn haben will, weiß Zucker zu schätzen. Denn Zucker liefert die schnell verfügbaren Kohlenhydrate und gibt Energie für mehr Leistung und Ausdauer. Das gilt übrigens auch für Unternehmen: In Europa sind wir die Nummer 1 bei Zucker.

Und mit unserem Spezialitätensegment mit Bioethanol, Functional Food, Stärke, Portionsartikeln, Backwarenzutaten und Tiefkühlkost (Pizza) sowie mit Fruchtzubereitungen/Fruchtsaftkonzentraten zählen wir zur Spitzengruppe.

SÜDZUCKER

BASKETBALL

Die junge Sparte Basketball entspricht, wie viele Sportarten zuvor, einem Lebensgefühl. Ob sich solche Sportarten dann durchsetzen, muss die Zeit entscheiden. Eine wichtige Rolle spielen dabei Vorbilder. Das war bei Steffi Graf und Boris Becker im Tennis der Fall, aber natürlich gibt es solche Idole auch eine Ebene darunter. Als beispielhaft kann da auch der basketballerische Werdegang Marcel Hartig gelten, der sich vorher auch schon für andere Ballspiele begeisterte.

Mein erstes Basketballspiel, dass ich in meinem Leben im TV sehen durfte, war gleichzeitig die bisherige Sternstunde des deutschen Basketballsports. Den bisher einzigen Titel einer deutschen Herrenbasketballnationalmannschaft errangen die Mannen um den legendären Trainer Svetislav Pesic damals 1993 im Finale in München, also im eigenen Land.In diesen Tagen im zarten Alter von elf beschäftigte ich mich fortan mit der Geschichte des Basketballs und seinen Vorzeigespielern. Aktuellstes Beispiel damals war natürlich der gerade zum ersten Mal zurückgetretene (aufgrund mangelnder Konkurrenz, fehlender sportlicher Motivation und zu starkem Medienhype, vor allem nach dem Tod seines Vaters) Jahrtausendsportler und einer der Olympiahelden vom Dream Team USA von Barcelona 1992, Michael Jordan. Der in der nordamerikanischen Basketballprofiliga NBA damals noch aktive Spieler der Chicago Bulls, verkörperte zu dieser Zeit alle begeisternden Facetten des Basketballs. Er war der König der Luftakrobatik, als sprunggewaltiger Überathlet engagiert in Angriff und Verteidigung und vor allem ein auf bestem Niveau kämpfender und ehrgeiziger Gewinner. Sein Streben nach neuen Herausforderungen und Bestleistungen führte ihn im Laufe seiner Karriere zu zahlreichen individuellen und Mannschaftsauszeichnungen. Unter anderem gewann er zweimal in je drei aufeinanderfolgenden Saisons in der besten Basketballliga der Welt den Meisterschaftstitel und wurde in den sechs Finals jeweils auch zum wertvollsten Spieler ausgezeichnet. Er gehörte zusammen mit Muhammad Ali und Franz Beckenbauer zweifelsohne zu den einflussreichsten Sportlern des 20. Jahrhunderts. Bis zum Ende des letzten Jahrtausends bestimmte er das (Basketballwelt-) Geschehen, ehe er 2003 zum dritten und endgültig letzten Mal zurücktrat und den Weg für neue Idole und Koryphäen wie unser deutsches Wunderkind Dirk Nowitzki freigab.

Ich selbst brachte den Großteil meiner restlichen Kindheit und Freizeit bis vor zwei Jahren damit zu, neue Mitspieler zu aquirieren und Körbe auf dem wundervoll angelegten Kleinspielfeld Roter Platz vor der Turnhalle zu versenken. Dies nahm jedoch ein jehes Ende, nachdem fortan in der Gemeinde die Meinung vertreten wurde, dass die Ansichten weniger (Anwohner) genauso zu gewichten seien, wie der Wille vieler (die TGO hat um die 1000 Mitglieder), was z.B. dazu führte, dass momentan keine über 18-Jährigen mehr den Roten Platz nutzen dürfen (ich bin mittlerweile zweifacher Vater und mir ist noch nicht mal ganz klar, ob man als Vater/Onkel zusammen mit seinen Söhnen/Neffen den Platz zum Spielen nutzen darf). Auch das der aufgrund beruflicher oder schulischer Verpflichtungen eigentlich bestens geeignete Samstag nicht als Trainingstag freigegeben wurde, erleichterte die Trainingsmöglichkeiten vor allem im Winterhalbjahr nicht wirklich.

Seitdem kämpfen wir um den Verbleib und die Akzeptanz des Basketballsports in Offenau. Ich war schon in Mosbach, Bad Friedrichshall und Bad Rappenau in den diversen Basketballgruppen aktiv, alle scheiterten aber an der Chemie zum Gesamtverein bzw. der Stadt und bei zweien davon durfte ich das Ende hautnah miterleben. Ich hoffe das wir gemeinsam ein ähnlich Szenario verhindern können.

Seite 42 der Festschrift

wiedmann

RAUMAUSSTATTUNG

- Estriche & Sanierungssysteme
- Parkett & Teppichboden
- PVC- & Kautschukbeläge
- Wandbekleidung, Tapeten
- Posterarbeiten
- Gardinen & Dekorationen
- Sonnenschutz

Joachim Wiedmann e.K. • Talweg 14 • 75254 Offenau
Telefon (07136) 94640-0 • Telefax (07136) 9464040
www.wiedmann-raum.de • info@wiedmann-raum.de

Die neue

polsterwelt

OBEREISESHEIM

Sofas

Tische

Stühle

Herzlichen Glückwunsch TG Offenau!

Beratung auch bei Ihnen Zuhause

Riesen Stoffauswahl
über 5.000 Stoffe

Sonder-anfertigung
bei uns kein Problem

Farb-Simulation
Ihrer neuen Polstermöbel

Günstige Finanzierung
mit 6 – 24 Monaten Laufzeit

Im Gewerbegebiet an der Neckartalstraße

Silcherstraße 21 · Telefon 07132 3406929 · www.polsterwelt-obereisesheim.de

Turnen

Die älteste und größte Abteilung der Turngemeinde ist aus dem Vereinsnamen erkenntlich. Turnen war und ist eine Hauptsäule im Vereinsleben der TGO. Damals noch die Leibesübungen, Geräteturnen, Schwerathletik, Leichtathletik und Gymnastik hat die Abteilung einen großen Wandel durchgenommen.
In den frühen Jahren der TGO musste zu jedem Gauturnfest eine Vereinsriege aufgestellt werden. Auf auswärtige Turnfeste ging es meist schon samstags los. Gefahren wurde mit einem Pferdegespann und einem geschmückten Wagen. In vielen Chroniken wird dabei auf ein Stemmwettstreit in Böttingen verwiesen. Die Offenauer lagen nach 3 von 4 Durchgängen noch auf dem letzten Platz, bevor durch eine enorme Kraftanstrengung des Turners Wilhelm Weiß noch der Sieg errungen werden konnte.

Karl Steiner

Bis ins Jahr 1962 hatte die TGO einen Oberturnwart, Karl Steiner. Eine Funktion, die in kaum einem Verein heute noch gefunden wird.

Zu seiner Zeit waren Weitsprunganlage, die 400 Meter Aschenbahn, die eigentlich nur 367 Meter aufweist, ja sogar ein Hammerwurf- und Diskuskäfig fast täglich belegt. Als Leichtathlet und Turner scharte Karl Steiner fast täglich Offenauer Kinder und Jugendliche um sich. Im Winter trainierte er mit ihnen in der Sporthalle Geräteturnen und im Sommer stand Leichtathletik auf dem Sportplatz auf seinem Trainingsprogramm. Legendäre Flutlichtsportfeste mit teilweise über 100 Teilnehmern aus ganz Baden Württemberg waren die Höhepunkte der Leichtathletikzeit in Offenau. Heute hat die TGO beides nicht mehr – keine große Leichtathletiksparte und keine ausreichende Flutlichtanlage.
Selbst die Bundesbahn wurde in dieser Zeit zum wichtigen Partner der TGO. Oft kam es vor, dass vom Sportbund oder Turngau Pakete mit Unterlagen nach Offenau transportiert werden musste. Fax oder Mail waren damals noch nicht erfunden. Nachdem der Gaukinderturnwart hauptberuflich Schaffner war, übergab er immer wieder Päckchen an den Offenauer Bahnhofsvorsteher, die dann von Karl Steiner im Bahnhof abgeholt wurden. Logistik, wie sie heute nicht besser sein kann – und das für die TGO vollkommen kostenlos.
In den 30er Jahren formierte sich eine neue Leichtathletikgruppe, die aufgrund ihres außergewöhnlichen Trainingseifers ebenfalls beachtliche Erfolge erzielte. Franz Schrack ragte hier besonders hervor, er wurde 1941 Gebietsmeister sowohl im Speerwerfen mit 52,50 m wie auch im Keulenwerfen mit 72,10 m. Wegen einer Verletzung konnte er damals nicht an den Deutschen Jugendmeisterschaften teilnehmen, bei denen er mit seiner beständigen Weite von über 50 m im Speerwerfen ein sicherer Kandidat für den Meistertitel gewesen wäre. Auch im Fünfkampf war er eine Klasse für sich. Willi Röser dagegen dominierte im Diskuswerfen (37,45 m), während Theo Frank im Hammerwerfen und Kugelstoßen Spitzenleistungen erbrachte. Auch die 4 x 100 m – Staffel in der Besetzung Franz Schrack, Willi Röser, Erich Weller und Theo Frank gehörte in der Region mit zu den besten. Neben den Genannten zählten auch August Walk, Richard Schmidt, Edmund Weiß, Karl Rieker und Otto Erlewein zu den erfolgreichen jungen Athleten.

Leichtathletik in den 60ern: Karl Steiner, Gerd Müller, Ernst Rang, Jürgen Knobel, Eberhard Gehrig

Nach dem zweiten Weltkrieg nahm sowohl das Turnen wie auch die Leichtathletik einen großen Aufschwung. Beliebt wurde jetzt der Langstreckenlauf, hier waren besonders Karl Fuß, Alban Steiner, Josef Lierheimer, Helmut Fix, August Walk und Leopold Honikel erfolgreich. Auch das Kinderturnen unter der Leitung von Karl und Alban Steiner sowie Helmut Fix wurde in den 50er Jahren populär.

Unter der fachkundigen Leitung Karl Steiners wuchs Ende der 50er Jahre wiederum eine starke Leichtathletikgruppe heran. 1958 wurde Eberhard Gehrig zweifacher Kreismeister des Kreises Mosbach, und zwar im Hochsprung mit 1,62 m und im Speerwurf mit 41,43 m. Im Kreis Heilbronn errang er den Meistertitel im Weitsprung mit 6,07 m. Großartige Ergebnisse erzielten in jener Zeit auch Jürgen Knobel im Speerwurf mit sogar 46,50 m und Manfred Eberle im Kugelstoßen mit 11 m.

Frauenturnen

Das Frauenturnen in der TGO hat eine lange Tradition. Seit Kriegsende treffen sich Frauen aller Altersklassen zum gemeinsamen Sport. In den Anfangsjahren hauptsächlich zur Gymnastik. Viele Teilnahmen an Bundes- und Landessportfesten zeugen u. a. von einer aktiven Turngruppe.
Ein Name und der Offenauer Turnsport waren lange Zeit miteinander verbunden. Die tragende und aktive Säule im Frauen- und Kinderturnen war über Jahrzehnte Martha Erlewein. Aktiv in den Übungsstunden mit Frauen, Kinder und Jugendlichen sowie als Chef-Organisatorin und Programmgestalterin der vielen TGO-Jahresfeiern in der alten Turnhalle hat sie sich für Sport, Spiel und Unterhaltung mit unzähligen Stunden und hervorragenden Ideen eingebracht. Somit sorgte sie für viele schöne und unvergessene Stunden in der Turngemeinde Offenau. In ihre Fußstapfen traten bis vor kurzem Anneliese Röser, Waltraud Lauterborn und mit Inge Zavojan und Kornelia Gärtner zwei Aktivposten, die leider viel zu früh verstorben sind.

Die Tradition der Jugendsportfeste bekam durch Vera Teschner und ihre Helfer neuen Schwung

Im Turnen hat die TGO aber auch Ihre größten Weiterentwicklungen erlebt. Um den Sportstudios paroli bieten zu können, wurde von den Abteilungsleitern schnell erkannt, dass auch im Verein diese modernen Sportarten angeboten werden müssen. So umfasste das Angebot in den letzten Jahren u. a. Step-Aerobic, Wirbelsäulengymnastik, Bauch-Beine-Po, Fit ab Fünfzig oder Jazz-Tanz.
Das größte und wichtigste Ressort ist nach eigenen Aussagen der Turner die Jugendabteilung. Für Kinder ab 1 ½ Lebensjahren kommen alle

auf ihre Kosten. Ob Eltern-Kind-Turnen, Vorschul-, Mädchen- oder Kinderturnen, Fit und Fun oder Fitness für Kids, für jeden ist etwas dabei. Jugendleiterin Sonja Werle und ihr Team bieten für Kinder jeden Alters Sport in den verschiedensten Variationen.
Ein neues und wichtiges Betätigungsfeld wurde bereits Anfang der 90er von Waltraud Lauterborn erkannt. Die Rehabilitation und Prävention als neues Angebot aufzunehmen. Die Turner nahmen in ihr Programm gesundheitsorientierte Bewegungsprogramme für Frauen, Männer und Kinder, wie z. B. Walking, Fit wie ein Turnschuh, Gesundheitsgymnastik am Morgen oder Sport nach Krebs auf. Mit der Verleihung des Pluspunktes Sport wurde diese Leistung und die hervorragende Arbeit der qualifizierten Übungsleiter zurecht gewürdigt.

Turnen heute

Die Verantwortlichen dieser Abteilung haben es in den letzten zehn Jahren hervorragend verstanden, das Image und die Inhalte auf der Höhe der Zeit zu halten.1999 übernahm Vera Teschner die Abteilungsleitung von Inge Zavojan und versucht bis heute, die Abteilung voranzutreiben.
Gegenwärtig hat die Abteilung Turnen über 500 Mitglieder und bietet ein breit gefächertes Sportangebot für „Jung und Alt"(von 1 – 99 Jahre !). Unterteilt in 5 Ressorts ist für jeden etwas dabei.
Das Ressort Jugend wird aktuell von Sonja Werle geführt, Andrea Marek der langjährige Kopf des Ressorts, kümmert sich jetzt um die Finanzen.
Unsere „Kleinsten" sind die Kinder vom Eltern – Kind - Turnen unter der Leitung von Andrea Marek. Sie übernahm die Leitung im Jahr 2000 von Kornelia Gärtner und wurde in den letzten Jahren von Silke Rittenauer, Irmgard Hartig, Nicole Renner und Irina Montoni unterstützt. Seit September 2009 unterstützt auch Mirjam Walser aus Gundelsheim die wöchentlichen Übungsstunden.
Die nächst Größeren sind dann die Kinder vom Vorschulturnen. Sonja Werle übernahm die Gruppe 1996 zusammen mit Ria Dietrich und Margarete Leibfried. Ria wechselte in eine andere Altersklasse und Mariola Szymanek ersetzte Margarete. Während seines Praktikums war Oliver Genthner eine Stütze, 2009 kam Jutta Weber dazu.

Im Jahre 1997 entstand dann eine neue Gruppe mit Jungs und Mädchen der 1. und 2. Klasse unter der Leitung von Vera Teschner und Ulrike Pfleger. 1999 löste Brigitte Bender Ulrike ab, auf sie folgte Andrea Marek.
Heute steht die Turngruppe unter Leitung von Ria Dietrich und Sibylle Krieger. Unterstützung hatten die beiden bis zum letzten Jahr von Sarah Egner, die aber leider aufgrund ihrer Ausbildung die Mithilfe beenden musste.
Unter dem Motto „Fit und Fun für Kids ab der 3. Klasse" wurde von Vera Teschner, Ulrike Pfleger und Andrea Marek gegründet, mittlerweile auf die vierte Klasse ausgedehnt, sie wird jetzt von Vera Teschner und Elke Geiger geleitet. Ziel der Gruppe ist es Jungs und Mädchen gleichermaßen anzusprechen.
Aufgrund der Gruppengröße entschlossen sich Vera und Elke die Gruppe zu splitten und hieraus entstand die Gruppe „Gerätetur-

Nach dem Wettkampf 2003 freuen sich die kleinen Tiger, Delfine und Mäuse auf ihre Urkunden

Restaurant Pizzeria
DELOS
Griechische Spezialitäten
Hauptstraße 3
74254 Offenau
Telefon 0 71 36/96 15 26
Telefax 0 71 36/96 15 27
Öffnungszeiten:
Montag Samstag 17.00 - 24.00 Uhr
Sonn und Feiertage 11.00 - 24.00 Uhr
Kein Ruhetag!
Schöne gemütliche Terrasse
hinter dem Haus
Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!

Pierro
RAUMAUSSTATTUNG
Edgar Pierro
Raumausstattermeister
Parkettlegermeister
Hauptstraße 37/1
74254 Offenau
Telefon 07136 - 3173
Fax 07136 - 4956
Tel. privat 07136 - 5469
Internet:
www.pierro-raumausstattung.de
E-Mail:
mail@pierro-raumausstattung.de

nen für Jungs und Mädchen aber der 5. Klasse" Bis heute sind die Jungs und Mädchen sehr aktiv und verbessern kontinuierlich ihre Kenntnisse im Geräteturnen. Einen kurzen Einblick gab es bei der Jahresfeier 2009 in der Saline.

.

Auch gesellschaftlich hat das Ressort Jugend einiges zu bieten. 1999 lebte eine „Alte Tradition" im Offenauer Turnverein wieder auf und zwar das bis heute alljährlich durchgeführte Leitathletik Sportfest auf dem Sportgelände. Außerdem dürfen Wanderungen, Radausflüge, Übernachtung in der Sporthalle usw. nicht fehlen.

Unser **Ressort Gymnastik**, unter der Leitung von Birigt Krzenciessa, schrumpfte in den letzten 10 Jahren leider etwas zusammen. Durch den plötzlichen Tod unserer beiden langjährigen Übungsleiterinnen Kornelia Gärtner und Inge Zavojan, ist es uns momentan leider nicht möglich, alle bisherigen Sportangebote weiter zu führen. Vera Teschner übernahm die Gruppe Fit ab 50 von Inge Zavojan. Leider hatte Vera wenig Erfahrung mit Sport im Erwachsenbereich aber Dank der Unterstützung der „tollen Truppe" (Männer und Frauen von 45 bis 80 Jahren !!) wurde ihr der Einstieg leicht gemacht. Heute hat Vera viel Spaß am Erwachsenensport gewonnen und am Zuwachs der Gruppe sieht man, dass die Idee von Inge Zavojan Früchte trägt. Elke Geiger übernahm von Kornelia die Gruppe „Gym and More" im Wechsel mit Sandra Bauer. Leider war es Sandra zeitlich nicht mehr möglich die Gruppe zu leiten und so übernahm Elke Geiger die alleinige „Herrschaft". Sandra ist jedoch bis heute noch für die Finanzen der Gruppe verantwortlich und wenn „Not am Mann" ist hilft sie gerne aus.

Die Sportabzeichenaktion der Jedermänner 2007 mit Heike Drechsler als Zugpferd war für viele motivierend

Im letzten Jahr musste sich dann auch noch unsere langjährige Übungsleiterin Anneliese Röser, aus gesundheitlichen Gründen, aus dem aktiven Sport zurückziehen.
Die Gymnastik-Gruppe am Mittwochabend wurde von Vera Teschner übernommen.
Die Vormittagsgruppen konnten leider nicht mehr aufrecht erhalten bleiben.

Unser kleinstes **Ressort „Fitness"** wurde vor Jahren von Manfred und Lilo Koch ins Leben gerufen. Bis heute treffen sich jeden Montagabend sowohl Männer als auch Frauen zum gemeinsamen Sport.

Jedermänner

Aus der bisherigen Abteilung Leichtathletik-Turnen entstand anfang der 60er Jahre unter Leitung von Werner Weik und Karl Steiner, das heutige Ressort Jedermann, eine bis heute sehr aktive Truppe für jedermann zwischen 30 und 80 Jahren, die sich mit Gymnastik und Volleyball fit hält. Joachim Höfer übernahm 1987 als Ressortleiter diese Gruppe und führt sie seitdem erfolgreich weiter.
Der rein sportliche Teil der Gemeinschaft ist für die gestandenen Männer aber nicht der einzige Zusammenhalt. Ein starker gemeinsamer Auftritt beim Kornlupferfest, Wanderungen, gemeinsame Ski- und Bergtouren sind wichtige Termine für die Jedermänner, die in der Sparte Turnen zu Hause sind, aber mit ihrem Engagement und den Anregungen von Reinhard

Wir kümmern uns um Ihr Auto !

Leistungsangebot:

- Kfz-Reparaturen aller Fabrikate einschließlich Inspektion
- Reifendienst
- Klimaanlagenservice
- Fahrzeugvermessungen
- Unfallreparatur

AutoServiceGundelsheim

Kfz-Meisterbetrieb

Gartenstr. 15 • 74831 Gundelsheim • Tel. 06269 / 303

Spiske beispielsweise die Sportabzeichenaktion der letzten Jahre stark unterstützten.

Schlusswort

Die Abteilung wird auch in der Zukunft bemüht sein den Freizeitsport für alle Altersgruppen attaktiv zu gestalten.
Das gemeinsame Interesse am Sport und an der Kameradschaft schweißt eine Gruppe zusammen.
Als Abteilungsleiter möchte ich mich bei allen ehrenamtlichen Trainern und Übungsleitern für ihr unermüdliches Engagement bedanken und hoffe dass wir auch in Zukunft weiterhin so gut harmonieren.
Der TG Offenau wünschen wir ein erfolgreiches Jubiläumsjahr .
Abteilungsleitung
Vera Teschner

Seite 48 der Festschrift

Immer aktiv sind die Jedermänner, ob beim Bergsteigen oder bei ihrem Einsatz auf dem Kornlupferfest

Jugend

Die enorme Wichtigkeit der Jugendarbeit haben Turngemeinde und die Gemeinde Offenau früh erkannt. Seit Gründung der Abteilungen wurden von Beginn an Jugendgruppen aufgebaut und bis heute hervorragend weitergeführt.

Erfolgreiche Jugendleiter in der TGO sind und waren Albert Schrank, Martha Erlewein, Bernd Gärtner, Peter Klotz und Holger Porsch. Allein diese 5 haben zusammengerechnet über 120 Jahre Jugendarbeit in Offenau geleistet. Eine Leistung, die sich auszahlt. Alle Mitarbeiter in der Jugendarbeit der TGO können heute stolz sein auf einen fast 40%igen Mitgliederanteil an Kindern und Jugendlichen im Verein. Ein Erfolg, der vor allem durch die hervorragende Jugendarbeit in den einzelnen Abteilungen erzielt wurde. Allein die Tischtennisjugend und die Fußballjugend stellen zusammen 16 Mannschaften in der aktuellen Punktrunde, die Abteilung Tennis 7 Mannschaften. Hinzu die unzähligen Aktivitäten im Breitensport der Turnabteilung und aller anderen Jugendabteilungen.

CFH

Ihr Spezialist für Löt- und Gasgeräte!

Bahnhofstr. 50 - D-74254 Offenau
Tel. ++49 7136 95 94-0 - Fax ++49 7136 95 94-44
E-Mail: info@cfh-gmbh.de - www.CFH-GmbH.de

1994 wählte die TG Offenau den ersten Gesamtjugendleiter, um die notwendige strukturelle Grundordnung zu bekommen und Kräfte für die TGO bündeln zu können. Diese richtungweisende Strukturänderung war einzig richtig und hat sich bis heute bewährt. Das größte Ereignis war das erste Ferienlager 1995 in Reichartshausen. Über 40 Kinder erlebten ereignisreiche Tage am Rande des Odenwaldes. Dazu die Aktivitäten beim Sommerferienprogramm, wo zwischenzeitlich über 1.000 Kinder teilgenommen haben, Fahrsicherheitstrainings für Jugendleiter, Betreuer und Fahranfänger mit der Aktion „Mit Sicherheit zum Sport".

Auch ortsübergreifend ist Offenau in der Jugendarbeit top. Alleine die Abteilungen Tischtennis und Fußball veranstalten Jahr für Jahr Turniere und Meisterschaften für Jugendmannschaften aus ganz Baden Württemberg. Teilweise sind bis zu 550 Spielerinnen und Spieler an Wochenenden in der Sporthalle, um die Besten ihres Faches zu ermitteln.

In den 1950er Jahren wurden bereits ähnlich große Jugend- und Kinderveranstaltungen in Offenau durchgeführt. Bei Gaukinderturnfesten war ganz Offenau mit auf den Beinen. Während die Kinder heute Geld für Essen und Trinken mitbekommen und der Verkauf von Essen und Trinken ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die TGO ist, mussten die Verantwortlichen zu dieser Zeit die 500 Kinder bei Gastfamilien zum Mittagessen unterbringen.

Diese Entwicklung der TG Offenau in den vergangenen 100 Jahren von ursprünglich 31 auf fast 1100 war und ist nur durch den hohen persönlichen Einsatz vieler Mitglieder, Vorstände, Abteilungsleitern und Mitarbeitern möglich gewesen. Fast jeder zweite Offenauer ist heute Mitglied in der TGO.

Das Potenzial das in der TG Offenau steckt, wurde auch von der Gemeinde Offenau erkannt und weitergefördert. Unsere Bürgermeister Walter Wirsching, Johann Michl und heute Michael Folk haben mit ihren Gemeinderäten die TGO unterstützt, haben hohes Engagement gezeigt und sind und waren der Turngemeinde Offenau stets offen für alle Sorgen, Probleme und Nöte – auch wenn in den vergangenen Jahren einige unpopuläre Entscheidungen getroffen werden mussten. Ebenso dankenswert ist die Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Offenauer Vereine, vor allem beim jährlichen Kornlupferfest, das für die TGO zum gesellschaftspolitischen und finanziellen Großereignis gehört und von allen Abteilungen gerne unterstützt wird.

Beim großen Jubiläumswochenende im Juni werden wir noch mehr Geschichten, Mythen und Legenden aus der Sportgeschichte der TGO präsentieren, Geschichten der Offenauer Sportheimwirte Josef Krach und Otto Schad, Erinnerungen an die legendären Paprikaschnitzel im Adler oder bis zur Decke gestapelte Bierkisten nach Heimspielen im Lamm. Dazu kommen viele Interviews und Gespräche mit ehemaligen und aktuellen Persönlichkeiten aus 100 Jahren Turngemeinde Offenau.

Danke

an Leo Mager und Nicolé Krach für die Anzeigenabwicklung, an Jürgen Kowol für Texte und Korrekturen, an das Druckzentrum Kraichgau

Peter Klotz

100 Jahre Geschichte auf eine überschaubare Zahl von Seiten zu packen, heißt auszuwählen. Viele Momente, Personen und Vorkommnisse mussten in den Archiven bleiben. Neben den früheren Festschriften war die umfangreiche Vorarbeit von Daniel Kress im Rahmen des Projekts Heimatbuch, vor allem aber die Recherchen unseres „Aktiven" JürgenKowol, der nicht nur als glänzender Organisator, kompetenter Moderator und dauerlaufender Motor die Festlichkeiten um das 100-jährige Jubiläum geprägt hat, er hat durch Interviews und Quellenarbeit die Chronik umfassend aktualisiert.

Wie ihm ist es mir aufgefallen, dass viele Informationen mit Personen verbunden sind, die sich inzwischen altersmäßig der TGO annähern. Es wäre schade wenn solche Anekdoten und Fakten verloren gingen.
Deshalb: Helfen Sie uns durch Aufschriebe ihres Wissens, durch Bilder und noch vorhandene Unterlagen die Vergangenheit nicht zu vergessen. Der Vorstand nimmt ihre Manuskripte und Notierungen für die Archivierung gerne entgegen.

TETTER-GASCHLER
BÄCKEREI
LEBENSMITTEL

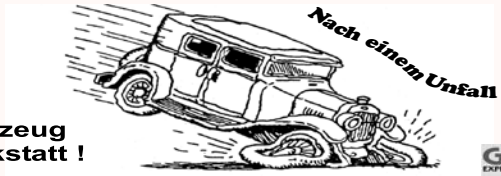
Hauptstraße 2
74254 Offenau

Telefon: 07136 / 7369

Gläßer
Automobile GmbH

Ingrid Gläßer

Talweg 4 · 74254 Offenau
Tel. 07136-970316 · Fax 07136-970315
www.glaesser-automobile.de



Gehört Ihr Fahrzeug
in die Fachwerkstatt !

Unsere Leistungen:

- Karosserie-Instandsetzungen aller Fabrikate
- Richtbankarbeiten
- Klimaservice
- Reifenservice
- Autoverglasungen
- Autolackierungen
- Karosserie-Zubehör
- Unfallservice / Mietwagen

Karosserie und Fahrzeugtechnik
walter
www.walter-offenau.de

Gewerbegebiet
74254 Offenau
Telefon: 07136 / 69 33
Telefax: 07136 / 37 30

Elektro
Gamperling

- Elektroinstallationen
- Zählerschränke

Elektromeisterbetrieb
Ulrich Gamperling
Finkenstraße 6
74254 Offenau

Tel.: 07136 / 79 43

www.elektroshop-gamperling.de

DACIA

Autohaus ROST

RENAULT

Brühlstraße 6 • 74206 Bad Wimpfen

Dacia-Service Tel. 0 70 63 - 93 35-0 • www.ah-rost.de Renault Händler

Gut beraten • Kompetent und Zuverlässig

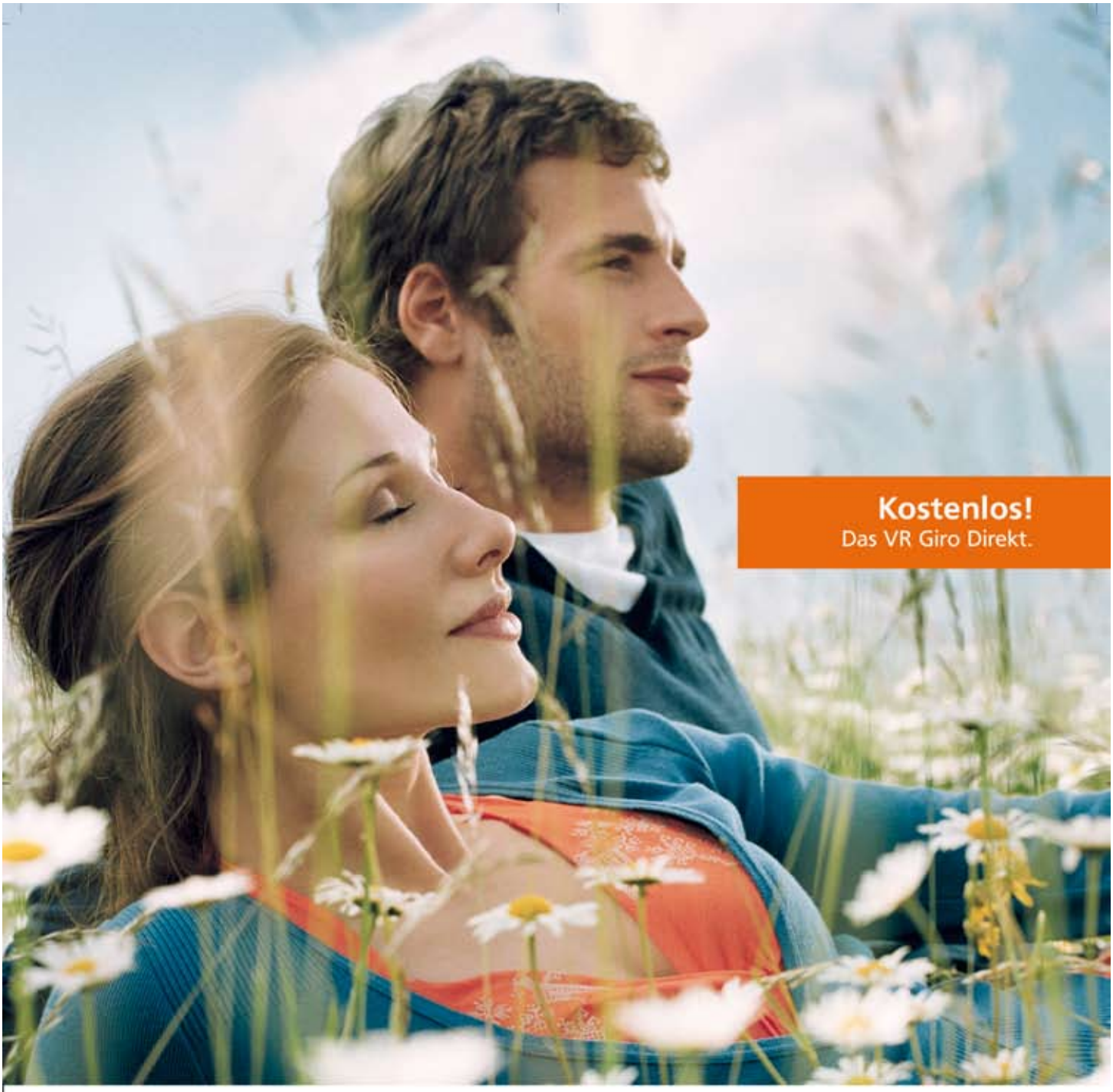
Metz
Sanitär · Heizung
Blechbearbeitung

Tiefenbacher Str. 10
74831 Gundelsheim
Telefon: 06269 / 345
www.metz-shk.de

Wenn's um
Wasser und Wärme
geht...

125

1884 - 2009



Die besten Dinge im Leben kosten nichts: die Luft, die Liebe und das Konto.

Ein kostenloses Girokonto ist nur dann ein gutes Konto, wenn sich im Kleingedruckten keine Kosten verstecken. Da können Sie beim VR Giro Direkt ganz sicher sein. Kein Mindestgehalt, kein Mindestguthaben, keine Gebühren für einzelne Online-Leistungen wie Überweisungen oder Kontoinformationen und Bargeldversorgung über unsere SB-Terminals. Keine Kosten für alle, die uns nahe stehen. Nähe schafft Leistung, die kein anderer schafft. Fühlen Sie sie.

www.volksbank-heilbronn.de

Wir machen den Weg frei.

Volksbank Heilbronn